Bei uns wohnt sich's gut!

Herbst 2020

bbg intern

Newsmagazin der bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG | Ausgabe 96 | Herbst 2020

Malwettbewerb – Gewinner!

Seite 6

Löwe von Fabian G., 5 Jahre

Mitgliederbefragung im Dezember 2020 3

Ausbildung bei der bbg 4/5

Großes Engagement im Ehrenamt 9

KURZNACHRICHTEN

Neuer Termin für die Vertreterversammlung

Aufgrund Covid-19 konnte die ordentliche Vertreterversammlung nicht wie geplant Ende März stattfinden. **Als neuer Termin steht nun der 29. Oktober fest – abhängig von aktuellen behördlichen Auflagen zum Infektionsschutz.**

In der Versammlung werden gemäß Satzung die erforderlichen Beschlüsse u. a. zur Verwendung des Bilanzgewinns getroffen.

Richtig lüften und heizen

In dieser Ausgabe erhalten Sie den Flyer mit hilfreichen Tipps und Informationen zum richtigen Heizen und Lüften in Ihrer Wohnung.

Legionellen vermeiden

Legionellen-Keimherde können sich nur bilden, wenn Restwasser lange in der Leitung steht. Sobald Sie einige Tage, eventuell durch Abwesenheit, kein Wasser entnommen haben, ist es ratsam, Wasserhähne so lange aufzudrehen, bis das Wasser stark kalt oder heiß aus der Leitung kommt. Den gleichen Spülvorgang führen Sie bitte auch regelmäßig bei selten genutzten Entnahmestellen, z. B. im Gäste-WC, durch.

Das Nutzerverhalten hat einen gewichtigen Einfluss auf die Vermehrung von Legionellen, deshalb können wir alle einen Beitrag zur Sauberhaltung unseres Trinkwassers leisten.

EDITORIAL

Liebe Mitglieder,

der Sommer neigt sich dem Ende zu, der aus meteorologischer Sicht wohl nicht in den Geschichtsbüchern landen wird, da lange Hitzewellen wie im vergangenen Jahr zum Glück ausgeblieben sind.

Geschichtsträchtig und unvergesslich wird er aufgrund der Corona-Pandemie aber dennoch für viele bleiben. Denn aus Fernreise wurde Heimaturlaub; aus Sommerfestival eine Gartenparty; das eigene Zuhause wurde zum Büro umfunktioniert und der Balkon als Erholungsort weiter verschönert.

Entsprechend schätzen und wünschen sich viele eine gute Wohnqualität, die im **bbg** Wohnungsbestand durch permanente Instandhaltung und Substanzverbesserung auf einen zeitgemäßen Standard gebracht wird. Erfreulicherweise konnten wir in den vergangenen Monaten fast alle Bauprojekte termingerecht fortführen oder beenden, wie z. B. die 2-jährige Instandsetzung von Balkonen und Fassaden in der Lichtenberger Scheffelstraße.

Mit dem Einzug des Herbstes endet unser Geschäftsjahr am 30. September, dass auch durch den Mietendeckel stark beeinflusst wurde. Nach wie vor steht das Urteil des Verfassungsgerichts zu den eingereichten Verfassungsbeschwerden aus, entsprechend gilt vorerst weiterhin das MietenWoG in Berlin.

Ganz unabhängig davon wird bei der **bbg** noch einiges passieren. Die verschobene Vertreterversammlung vom März soll nun am 29. Oktober nachgeholt werden und erste Kurse sowie Veranstaltungen können hoffentlich wieder durchgeführt werden.

Außerdem startet die **bbg** eine Mitgliederbefragung, die Ende November in Ihrem Briefkasten liegen wird. Ihre Meinung und Ihre Wünsche sind uns wichtig und daher freuen wir uns sehr über Ihre Teilnahme (siehe nächste Seite).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Magazins und vor allem eine gesunde und sonnige Herbstzeit.

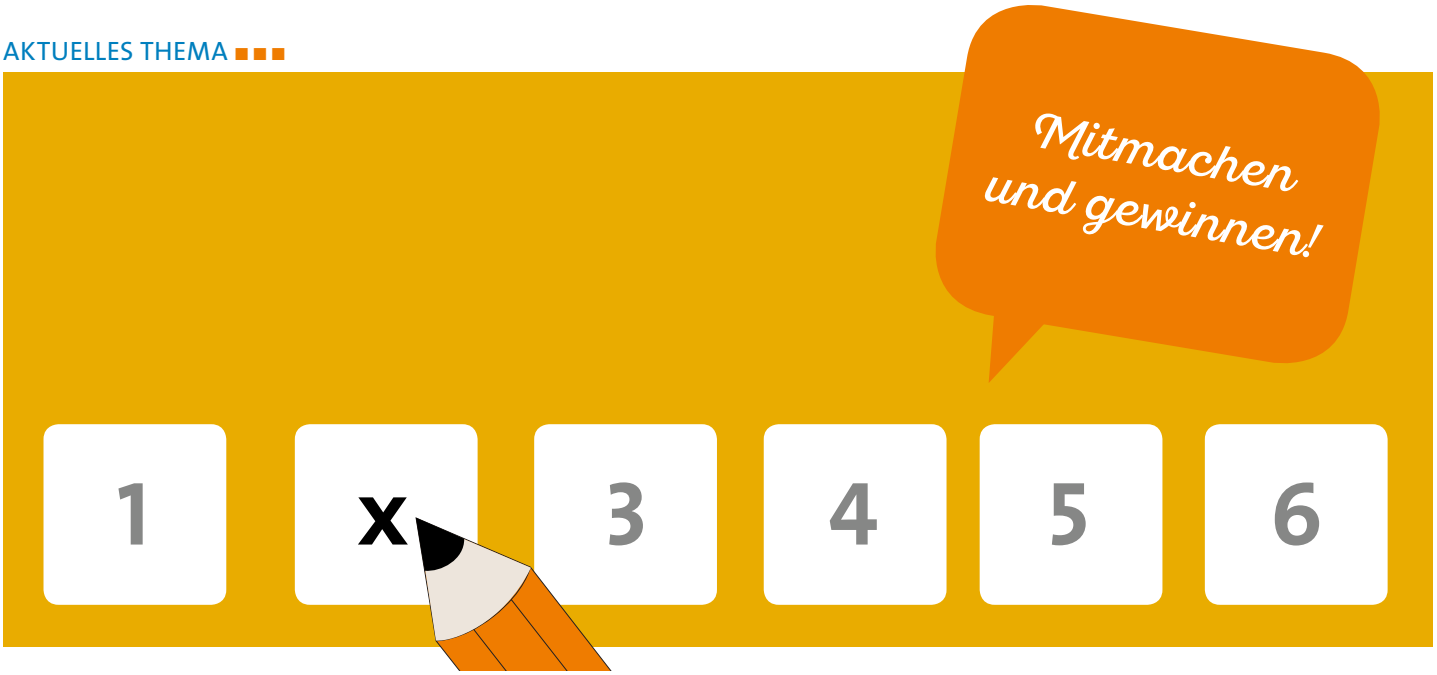
*Ihr **bbg**-Vorstand*
Jens Kahl und Jörg Wollenberg

TIERE IN UNSEREN ANLAGEN

Außergewöhnlicher Tierbesuch

Die Sichtung von Waldtieren wie Fuchs, Marder oder Wildschwein ist in Berlin schon nicht mehr so ungewöhnlich. Aber Eulen sind dann doch eine Premiere und Mitglied Rolf K. staunte nicht schlecht, als er von seinem Balkon in der Ortolanburg ein Paar Waldohreulen in einer Tanne entdeckte.

Das Pärchen hatte ein verlassenes Elster-/Krähennest übernommen und schien auch nisten zu wollen, aber stürmische Tage ließen wahrscheinlich keine entspannte Zweisamkeit zu und die Vögel zogen weiter. Wir freuen uns sehr, dass die grünen Innenanlagen auch für Tiere so attraktiv sind. Wenn Sie einen ungewöhnlichen Besucher entdeckt haben, freuen wir uns auf Ihre Mail oder einen Brief mit Foto an: **Miriam Barz, E-Mail: miriam.barz@bbg-eg.de**



MITGLIEDERBEFRAGUNG – IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Als Genossenschaft leben und arbeiten wir für die Zufriedenheit unserer Mitglieder. Sie sind die Eigentümer der Genossenschaft und auch gleichzeitig Mieter der bbg.

Um Ihre Wünsche und Meinung zu unseren Services, Wohnungen und Wohnanlagen besser kennenzulernen, bitten wir Sie, an der Mitgliederbefragung 2020 teilzunehmen. Denn mit Ihrer Hilfe wollen wir unseren Wohnungsbestand weiter verbessern und unser Serviceangebot noch optimaler auf Ihre Bedürfnisse abstimmen. Durchgeführt wird die Befragung mit der Wirtschaftsberatungsgesellschaft DOMUS Consult, die die anonymen Fragebögen auswertet. Über die Ergebnisse werden wir Sie im Mitgliedermagazin **bbg** intern selbstverständlich ausführlich informieren.

Zu Ende Oktober erhält jedes wohnende Mitglied der **bbg** den Mitgliederfragebogen mit einem Begleitschreiben, in dem noch einmal alle Informationen zum Ablauf und Vorgehen beschrieben sind. Wir bitten Sie, den ausgefüllten Fragebogen **bis zum 30. November 2020** im Briefkasten Ihres Hauswartes oder Servicebüros einzustecken oder Sie nutzen den vorfrankierten Rückumschlag für einen Postversand.

Alternativ können Sie gerne auch online an der Befragung teilnehmen! Mit dem Begleitschreiben erhalten Sie die direkte Onlineadresse, die ebenfalls über einen Link auf unserer Homepage **www.bbg-eg.de** im Bereich Aktuelles erreichbar ist.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie teilnehmen werden. Denn Ihre Antworten und Hinweise sollen uns helfen, Ihre Wünsche und Kritik besser zu verstehen und daraus konkrete Handlungsbedarfe abzuleiten – getreu unserem Motto: „Bei uns wohnt sich's gut!“

Da uns der Zusammenhalt unserer Mitglieder sehr am Herzen liegt und wir diesen gerne fördern, verlosen wir per Zufallsprinzip unter den eingesendeten/abgegebenen Fragebögen:

1. Preis: 1.000 € Zuschuss für ein Hoffest in Ihrer Wohnanlage + ein persönlicher Einkaufsgutschein im Wert von 100 €

2. Preis: 750 € Zuschuss für ein Hoffest in Ihrer Wohnanlage + ein persönlicher Einkaufsgutschein im Wert von 50 €

3. Preis: 500 € Zuschuss für ein Hoffest in Ihrer Wohnanlage + ein persönlicher Einkaufsgutschein im Wert von 25 €

Daher bitten wir Sie, das Anschreiben mit Ihrem Zufallscode (= Gewinncode) unbedingt aufzubewahren.

Tolle Reaktionen nach unserem Aufruf

Nach unserem Aufruf in der letzten Ausgabe erreichten uns bereits einige Zusendungen von Mitgliedern, die alte Fotos, Dokumente oder Urkunden für das bbg-Archiv zur Verfügung gestellt haben.

Herzlichen Dank an dieser Stelle und falls auch Sie noch „alte Schätze“ in Ihrem Fundus haben, freuen wir uns weiterhin auf Zusendung per E-Mail an **archiv@bbg-eg.de** oder postalisch z. Hd. Herrn Jens Kahl.

Einladung zum Richtfest Ortolanburg 1976 (links); Kurfürstenstraße (WIE 36), ca. 1976 (rechts)

HERZLICH WILLKOMMEN UNSEREN NEUEN AZUBIS

Pünktlich zum 3. August 2020 starteten zwei neue Auszubildende (Meryem Durkac und Nico Müller) ihre berufliche Laufbahn als Immobilienkauffrau/-mann bei der bbg. Ihnen steht nun eine dreijährige spannende Ausbildung bevor, in der wir sie intensiv begleiten und unterstützen werden. Im dualen Ausbildungssystem besuchen die Azubis in den kommenden Jahren abwechselnd Betrieb und Schule, sodass Praxis und Theorie ideal miteinander verknüpft sind.

Die **bbg** legt besonderen Wert auf die Ausbildung. Daher gehen unsere Auszubildenden derzeit auf die BBA – Berufsschule für Immobilienkaufleute in Schöneberg, an der Dozenten aus der Branche ihr Expertenwissen vermitteln. Die betriebliche Ausbildung erfolgt anhand des Ausbildungsplans in verschiedenen Abteilungen und Kompetenzbereichen der bbg. Dadurch erhalten die angehenden Kaufleute umfassende Einblicke in die Bereiche Vermietung, Vermarktung, Mitgliederbetreuung, Mietenbuchhaltung, Betriebskostenabrechnung, Controlling und Technik. Während der Aufenthalte in den Servicebüros erhalten die Auszubildenden nähere Einblicke in die unterschiedlichen Mieterstrukturen und -ansprüche der jeweiligen Berliner Bezirke.

...▶

Vorname: Nico
Nachname: Müller
Alter: 18
Wohnort: Hohen Neuendorf
Hobbies: Vereinsfußball, Kraftsport, Musik produzieren

Warum willst du Immobilienkaufmann werden?
Ich interessiere mich schon seit mehreren Jahren für Immobilien und habe sehr viel Spaß an der Arbeit mit Menschen. Mein Vater hat mit dem Beruf als Industriekaufmann einen ähnlichen Beruf, der ihm sehr gefällt und steht mir auch immer mit Tipps zur Verfügung. Da ich sehr teamfähig und aufstiegsinteressiert bin, denke ich, dass ich nicht nur gut zu dem Beruf Immobilienkaufmann, sondern auch gut zur **bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG** passe, da alle Kolleginnen und Kollegen sehr nett und hilfsbereit sind und ich in dem Beruf die Möglichkeit sehe, mich weiterzuentwickeln.

Was wirst du dir von deinem ersten Gehalt leisten?
Ich plane nach der Probezeit in meine erste eigene Wohnung zu ziehen. Dafür werde ich meine ersten Gehälter auch verwenden.

Vorname: Meryem Marie-Christin
Nachname: Durkaç
Alter: 20
Wohnort: Lichtenrade
Hobbies: Tanzen (Hip-Hop/ Streetdance) und backen

Warum willst du Immobilienkauffrau werden?
Meine Berufswahl fiel auf die der Immobilienkauffrau, da es sich um einen abwechslungsreichen und zukunftssicheren Beruf handelt, der nach der Ausbildung auch gute berufliche Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt bietet. Ursprünglich war es mein Plan nach dem Abitur zu studieren. Allerdings wurde mir schnell bewusst, dass mir ein einfaches Studium „zu trocken" ist und ich lieber einen praxisorientierten Beruf erlernen will bzw. eine duale Ausbildung/Studium absolvieren möchte. Ein vierwöchiges Praktikum bei der **bbg** hat mein Interesse an dem Beruf bestätigt und die Vorfreude auf den Ausbildungsstart wurde umso größer. Ich freue mich auf den breitgefächerten Aufgabenbereich und bin gespannt, was sich hinter den Kulissen einer Wohnungsbaugenossenschaft verbirgt.

Was wirst du dir von deinem ersten Gehalt leisten?
Zurzeit wohne ich noch bei meinen Eltern, weshalb ich mir mein Geld für die Zukunft zur Seite lege bzw. spare. Beispielsweise für meine erste eigene Wohnung oder ein neues Auto.

Immobilienkaufmann/-kauffrau – ein zukunftssicherer Beruf

Wohnen gehört zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Angefangen von „der ersten Bude“ oder Studenten-WG, zieht es den einen irgendwann in eine größere Mietwohnung, der andere erwirbt Eigentum. Für die unterschiedlichsten Bedürfnisse bietet der Markt ein breites Spektrum an Angeboten und Lösungen. Entsprechend vielseitig können Immobilienkaufleute ihr Know-how bei Verwaltern, Vermietern, Projektentwicklern oder Bauträgern zum Einsatz bringen. Für diese abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit ist die Ausbildung oder das Studium der Immobilienwirtschaft von wesentlichem Vorteil. Denn sie erwerben umfangreiches kaufmännisches Wissen, sind mit dem Grundstücks-, Bau- und Mietrecht vertraut und verstehen es zwischenmenschlich zu kommunizieren.

Die Ausbildung von Immobilienkaufleuten gehört bei der bbg zur Tradition, bereits Vorstand Jörg Wollenberg begann seine Karriere einst als Auszubildender in der Pacelliallee. Als Ausbildungsbetrieb leistet die Genossenschaft zugleich einen gesellschaftspolitischen Beitrag, in dem sie gut ausgebildete Fachkräfte dem Berliner Arbeitsmarkt zuführt. Denn qualifiziertes Personal wird zunehmend auch in der Immobilienbrache gesucht. Sehr gerne kommt die **bbg** dieser Verantwortung weiterhin nach und bildet mit großer Freude junge Menschen zu starken Immobilienkaufleuten aus.

Lust auf eine spannende Ausbildung?

Die bbg bietet Dir ab dem 1. August 2021 einen Ausbildungsplatz für die duale IHK-Ausbildung zum Immobilienkaufmann/zur Immobilienkauffrau (w/m/d) an. Lerne diesen vielseitigen und anspruchsvollen Beruf kennen und werde Immobilienprofi.

Aufgaben:

- Du durchläufst alle relevanten Abteilungen im Immobilienbereich und bearbeitest, je nach Ausbildungsstand, auch eigenständig Sachbearbeitungsgebiete und Projekte
- Verwaltung und Pflege von Eigenbestand (Immobilien und Grundstücke)
- Kommunikation mit Mitgliedern, Interessenten, Ämtern, Auftragnehmern etc.
- Begleitung bei Bauvorhaben und Erstellung von Finanzierungskonzepten

Dein Profil:

- guter mittlerer Bildungsabschluss oder Abitur
- Interesse an immobilienwirtschaftlichen Zusammenhängen
- EDV-Kenntnisse, speziell MS Office (Word und Excel)
- gute Ausdrucksweise und eine schnelle Auffassungsgabe
- Zuverlässigkeit, Zielstrebigkeit und Spaß an der Arbeit im Team
- gepflegtes, freundliches Auftreten

Benefits:

- 37 Std.-Woche
- Gleitzeit / flexible Arbeitszeiten
- 30 Tage Urlaub
- Vergütung nach Tarif der Wohnungswirtschaft inkl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- BBA-Berufsschule

Lust auf eine spannende Ausbildung mit Zukunft? Dann freuen wir uns, Deine Bewerbungsunterlagen kennenzulernen. Bitte sende diese per Mail an: **bewerbung@bbg-eg.de**

Weitere Informationen zur Ausbildung:
www.ihk-berlin.de/ausbildung
www.bba-campus/themen/ausbildung

EINE VON UNS

Vivien Hertel – neue Ausbilderin bei der bbg

Seit Februar 2020 hat Vivien Hertel die Verantwortung als Ausbilderin bei der bbg übernommen. Die 32-jährige Immobilienfachwirtin arbeitet seit mehreren Jahren als Verwalterin im Servicegebiet Süd-Ost und absolvierte selbst die Berufsausbildung bei der bbg.

Mit ihrer Aufgabe verbindet sie den Wunsch, jungen Menschen das Wissen und die gleiche Freude und Motivation zu vermitteln, die sie bereits in ihrer Ausbildungszeit empfand. Als zentrale Ansprechpartnerin betreut sie die vier Auszubildenden und wird sie mit Rat und Tat unterstützen.

„Ich wusste bereits nach kurzer Zeit bei der **bbg**, dass ich die richtige Ausbildung und meinen zukünftigen Beruf gefunden hatte“, sagt Vivien Hertel. „Nicht nur der traditionsreiche und genossenschaftliche Hintergrund faszinierte mich gleich. Es waren auch die ineinandergreifenden immobilienwirtschaftlichen Zusammenhänge, die man umfassend im Laufe der Jahre besser versteht. Hervorzuheben ist die Vielseitigkeit des Berufes, der im Büro genauso wie im Außendienst stattfindet und bei dem man oft mit unterschiedlichsten Fachbereichen zusammenarbeitet. Besonders der soziale Kontakt zu Mitgliedern und Mietern bereichert diesen Beruf sehr.

Als neue Ausbilderin der bbg möchte ich diese Leidenschaft, genauso wie Fachkenntnisse und Fähigkeiten an junge Menschen positiv vermitteln und damit die hohen Leistungsstandards der **bbg** halten und ausbauen.“

Malwettbewerb – Gewinner!

Fabian G., 5 Jahre

Liebe Kinder,
vielen Dank für Eure Teilnahme am Malwettbewerb: „Male dein Lieblingstier“.

Für die Einsendung Eurer schönen Bilder bedanken wir uns bei Euch mit Gutscheinen für den Berliner Zoo sowie weiteren Trostpreisen.

Henriette P., 10 Jahre

Norwin, 7 Jahre, und Severin S., 2 Jahre

Paula B., 8 Jahre

Aliza B., 5 Jahre

Soufian W., 10 Jahre

Jeannette M. und Gérard D.

EIN HOCH AUF DAS BEET

Nachbarn berichten über ihre Hochbeete

Gärtnern ist Balsam für die Seele, da man sich mit der Natur beschäftigt, selbst Hand anlegt und die Freude groß ist, wenn alles wächst und gedeiht. Und die Ernte von Selbstangebautem schmeckt *natürlich* auch viel besser. Manche können ihre Leidenschaft im Garten ausleben, aber die meisten nutzen eher den Balkon oder alternativ eben ein Hochbeet, wie bei der bbg. Letzteres erfreut sich zunehmender Beliebtheit, da man rückenschonend gärtnern kann und das Unkraut einem „nicht über den Kopf" wächst.

Seit ca. sieben Jahren stellt die **bbg** Hochbeete in Innenhöfen von Wohnanlagen auf, meist im Zuge von größeren Bauprojekten, bei denen die Außenanlagen umgestaltet werden. Wie sich zeigt, tragen diese nicht nur zu mehr Aktivität bei, sondern fördern gleichzeitig die Kommunikation unter den Mitgliedern. Zuletzt wurden im Blumenviertel in Lichterfelde zwölf neue Hochbeete aufgestellt, für die Mitglieder Patenschaften übernommen haben. Seit dem Frühjahr „gärtnern" die Paten mit viel Leidenschaft, Aufmerksamkeit und natürlich Zeit auf der knapp 2 qm großen Anbaufläche.

Zwei mit „grünen Daumen" sind Jeannette M. und Gérard G., die jeweils ein Hochbeet übernommen haben. Von ihren Erfahrungen berichten sie hier:

Jeannette M.

Als Bewerber gesucht wurden, die eine Patenschaft für ein Hochbeet übernehmen, habe ich sofort mein Interesse bekundet und mich sehr gefreut, als ich die Zusage bekam. Die Aussicht, selbst Angebautes

> Der „Grüne Daumen" besteht aus Aufmerksamkeit und Zuwendung.
>
> *Anke Maggauer-Kirsche, deutsche Lyrikerin*

zu ernten, hat mich inspiriert, diverse Kräuter und Salate als Saatgut im Gartencenter zu kaufen. Die gute Qualität zeigte sich gleich im schnellen Wachstum, aber ebenfalls, dass es etwas zu eng wurde im Hochbeet und nicht jede Pflanze ausreichend Platz fand. Man lernt dazu und teilt die Erkenntnisse und Erfahrungen mit den Hochbeet-Nachbarn, die oft auch das erste Mal ein Hochbeet bewirtschaften. Häufig sitzen wir an den Hochbeeten zusammen und „fachsimpeln" oder plaudern einfach. Meine Familie profitiert natürlich genauso von meinem Mini-Garten, immer öfter bereichern frische Petersilie, Schnittlauch und Salate unser Abendessen.

Gérard D.

Als Hobbygärtner habe ich vor gut acht Monaten die Patenschaft für ein Hochbeet übernommen. Im Vordergrund stehen für mich Spaß und Freude, die schon bei den Vorüberlegungen und dann beim Einkaufen des Saatguts aufkamen. Knapp 60,- € habe ich für Pflanzen investiert, die sich bereits durch mehrmalige Ernte ausgezahlt haben. Denn im Supermarkt bezahlt man für Bioqualität bei Gemüse oder Obst meist etwas mehr und der Geschmack von den eigenen Kräutern ist noch frischer und viel intensiver. Entsprechend plane ich schon die Gerichte nach den Kräutern oder Salaten, die ich ernten kann. Heute z.B. gibt es Lachsfilet mit einem bunten Salat.

Als Hochbeet-Nachbarn unterstützen Jeannette und ich uns gegenseitig und gießen während Urlaubszeiten oder bei großer Trockenheit das Beet des anderen mit.

Lust auf ein Hochbeet?

Sollten Sie jetzt auch Interesse an einer Hochbeet-Patenschaft bekommen haben, melden Sie sich bitte bei **Ingrid Eiling, E-Mail: ingrid.eiling@bbg-eg.de, Tel.: 83 00 02-51.**

Wir prüfen dann gerne die Möglichkeiten in Ihrer Wohnanlage.

KURZ UND KNAPP

Vergessene Fahrräder

Wer kennt sie nicht, die vor sich hin rostenden „Drahtesel“, die zunehmend an Substanz verlieren, fahruntauglich sind und von ihren Besitzern einfach stehen gelassen wurden. Ein leidiges Thema, denn angekettet oder angeschlossen können sie nicht bewegt werden und nehmen anderen Fahrradbesitzern einen Stellplatz weg.

Auf den Innenhöfen der **bbg** versuchen die Hausmeister darauf zu achten, können aber auch nicht die regelmäßige Nutzung oder deren Halter feststellen. Daher bitten wir jeden Besitzer, der nicht mehr regelmäßig fährt, das Fahrrad im eigenen Keller unterzustellen oder einen Aufkleber mit Namen am Zweirad anzubringen, sodass ggf. nachgefragt werden kann.

Alle Jahre wieder kommt es zu Aufräumaktionen, bei denen die **bbg** per Aushang mitteilt, dass nach einer Frist „herrenlose, nicht funktionsfähige“ Fahrräder entsorgt werden. Dies geht zu Lasten aller und muss nicht sein, z.B. kümmern sich die Leute von **www.fahrradleichen.de** um den alten Drahtesel oder auch bei den Entsorgern (BSR, Alba) erhalten Sie Rat.

Im öffentlichen Straßenland ist das Ordnungsamt zuständig, das über **www.service.berlin.de/dienstleistung/326461/** kontaktiert werden kann.

VON MITGLIEDERN FÜR MITGLIEDER

41 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE

Die Fotogruppe Ortoklick sucht neue Mitglieder

„Kormoran“

© Heinz Scheiber

Seit 41 Jahren ist die Fotogruppe im Ortolanweg ansässig und wird seitdem von der bbg und dem Margareta-Spettmann-Verein e. V. unterstützt.

Ortoklick ist heute eine moderne Fotogruppe, die sich als kreative Gemeinschaft versteht. Wir treffen uns regelmäßig montags zum Gedankenaustausch über Kameras und Zubehör, über Fotos und deren Wirkung, sowie dem Kennenlernen und der Arbeit mit Bildbearbeitungsprogrammen.

Fotospaziergänge und Tagesausflüge in die Umgebung sind ebenso Tradition wie Fahrradtouren zu Himmelfahrt, das große Familienfrühstück am 1. Mai und die Weihnachtsfeier mit den Familien. Von Anfang an haben wir Wert auf gemeinsame Unternehmungen gelegt.

Die Interessen unserer Mitglieder sind breit gefächert und reichen von der Tier- und Landschaftsfotografie, Portrait- und Makroaufnahmen bis hin zu experimentellen Aufnahme- und Bearbeitungstechniken. In zahlreichen Ausstellungen präsentieren wir unsere Arbeiten und gewinnen dabei auch neue Mitglieder.

Mit der digitalen Fotografie gelang es uns in den 90er Jahren, Jugendliche für dieses Hobby zu begeistern, und es gründete sich eine Jugendgruppe, die noch heute aktiv ist. Jetzt fehlt es uns an jugendlichem Nachwuchs. Wir würden uns über fotobegeisterte jüngere Menschen freuen, die das Fotografieren in der Gemeinschaft zum Hobby machen wollen. Die Unterstützung durch unsere Mitglieder ist selbstverständlich.

Unsere Bildbesprechungen finden seit Monaten infolge der Corona-Pandemie leider nur virtuell statt. Somit bleiben wir aber trotzdem aktiv, auch Fotospaziergänge sind in kleineren Gruppen möglich.

Heinz Georg Schubel, Fotogruppe Ortoklick

Neue Teilnehmer herzlich willkommen:

KONTAKT:
Heinz Georg Schubel
E-Mail: kontakt@ortoklick.de

TIPPS FÜR DRAUSSEN

Der ADFC (Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club) bietet geführte Touren unter Auflagen in Berlin und Umland an. Von einfach bis schwer werden unterschiedlich lange Strecken gefahren.

Weitere Infos unter:
https://touren-termine.adfc.de/

PORTRÄT

UNSERE EHRENAMTLICHEN

Sigrid Glöckner-Zimmermann, 82, Rentnerin und leitende kreative Pinselschwingerin

Sigrid Glöckner-Zimmermann mit ihrem „Gesellenstück“ nach Jan Vermeer

Buntes Treiben während des Malkurses „MG32“, den unser Mitglied Sigrid Glöckner-Zimmermann seit Juni 2009 engagiert und mit viel Freude leitete.

Elf Jahre ehrenamtliche Leiterin des Malkurses in Lankwitz

Die gelernte technische Zeichnerin entdeckte schon in früher Kindheit ihr Talent und ihre Liebe zur Malerei. So war es nur folgerichtig, dass sie sich im August 1999 ihren „Meister“ suchte und ihn in dem Maler und Grafiker Andreas Rössiger fand. Nach einer Aufnahmeprüfung lernt und malt sie seither unter dessen Fittichen.

Als die **bbg** auf Talentsuche ging, um in ihren Mitgliedertreffs Kurse zu etablieren, fiel die begabte und ausgebildete Kunstmalerin in der Wohnanlage Steglitz auf: Nachbarn hatten einige ihrer Bilder in einer nahegelegenen Arztpraxis entdeckt. So überzeugte man sie, ihre Fertigkeiten und ihr Wissen unbedingt ehrenamtlich in den Dienst der Mitglieder der bbg zu stellen.

„Also sagte ich zu, mir war aber ganz schön mulmig! Ich wusste ja nicht, wie viele Anmeldungen es werden würden und welche Leute das so wären. Manche gaben schnell auf – es passte wohl nicht oder mein Anspruch war vielleicht zu hoch. Aber der harte Kern blieb!“ So die Künstlerin.

Coronabedingt vermisst die Gruppe bereits sehr gemeinsame kreative Stunden unter der fürsorglichen Betreuung ihres „Glöckchens“. Leider wird das nun auch so bleiben: Sigrid Glöckner-Zimmermann möchte sich aus dem Ehrenamt verabschieden.

Wohlverdient! Aber nicht, ohne sich von der – ihr lieb gewordenen – Gruppe zu verabschieden: „Danke für die schöne, teils intensiv-anstrengende aber auch fröhliche Zeit; denn Sorgen und schlechte Laune wurden immer draußen abgelegt. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge.“

Schön war's

Renate B.: „Durch ihre eigene umfassende Ausbildung konnte sie alle Techniken wie Öl-, Acryl- und Aquarellmalerei kompetent betreuen. Jeder von uns konnte seine eigenen Ideen und Projekte verwirklichen. Sie ist zu jeder Zeit individuell auf jeden eingegangen, was ihr höchste Flexibilität abverlangte. Wir werden sie sehr vermissen.“

Ose P.: „Schade und sehr bedauerlich, dass diese bereichernde Zeit zu Ende geht. Es war ein etwas anderer Malkurs, kein ‚Nur-Hausfrauen-Kurs‘. Wir haben von ihrer eigenen Fortbildung profitiert und werden sie und ihre Anleitung vermissen.“

Ein ganz herzliches Dankeschön auch seitens der **bbg** für die vielen Jahre ehrenamtlichen Engagements für unsere Gemeinschaft. Wir gönnen ihr den wohlverdienten Ruhestand und wünschen ihr alles Gute.
Ingrid Eiling, Sozialmanagement

GRÜNER WOHNEN

Ernte in der Scheffelstraße

Liebe bbg, das haben meine Kinder heute im Garten geerntet.

Es ist wirklich ein Luxus, so eine schöne Grünfläche zur Verfügung zu haben, die auch noch kulinarische Erträge bringt. Da dachte ich, dieses Bild schicke ich Ihnen.

Liebe Grüße aus der Scheffelstraße,
Isabella Eggelkraut-Gottanka

AUFRUF

Ehrenamtler gesucht. Sie haben Zeit und wollen etwas Sinnvolles tun?

Mit Ihrer Erfahrung und Leidenschaft können Sie auch andere begeistern! Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich engagieren wollen und sich bei uns melden.

Frau Eiling steht Ihnen für ein unverbindliches Gespräch sehr gerne zur Verfügung. **Tel.: 83 00 02-51**

VODAFONE: BESTE UNTERHALTUNG, BESTER SERVICE

Unser Medienpartner Vodafone bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG viele tolle Angebote für brillantes Fernsehen, schnelles Surfen und günstiges Telefonieren. Wer verschiedene Produkte kombiniert, kann bares Geld sparen. Da ist es vorteilhaft, wenn man auf eine gute und ausführliche Beratung zurückgreifen kann. Dafür kann man bei der Vodafone Kabel Deutschland GmbH unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten nutzen.

GigaTV Cable – mehr als Fernsehen

Die Bewohnerinnen und Bewohnern der **bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG** verfügen über eine Fülle von TV- und Radioprogrammen in ausgezeichneter Bild- und Tonqualität, mit über 100 frei empfangbaren TV-Sendern, zahlreichen digitalen Radiosendern und vielen unverschlüsselten Fernsehsendern in HD-Qualität, ohne zusätzlichen Aufpreis. Mit Premium-TV-Produkten oder einem bezahlten Zugang zu Fremdsprachenkanälen, kann der innovative TV-Genuss ganz individuell erweitert werden.

Mit Highspeed ins Internet

Schon jetzt ist es möglich, über die Anschlüsse in den Beständen der Genossenschaft Geschwindigkeiten von derzeit bis zu 1 Gigabit/s im Download zu buchen. Das ermöglicht es, mit Tablet, Smartphone und Laptop gleichzeitig zu surfen, zu spielen oder Filme zu schauen. Das ruckelfreie Streamen der Lieblingsserie ist damit kein Problem mehr.

Kombinieren und sparen

Viele haben schon die GigaTV-Vielfalt von Vodafone für sich entdeckt. Wer sich parallel dazu für einen kombinierten Internet- und Telefonvertrag aus der Reihe Red Internet & Telefon Cable entscheidet, dem wird ein monatlicher Rabatt eingeräumt.

Das gilt selbstverständlich auch umgedreht. Wird schon Red Internet & Telefon Cable genutzt und nun außerdem GigaTV oder GigaTV mit zusätzlichem HD-Premium gebucht, so gibt es auf den Internet- und Telefonvertrag einen monatlichen Rabatt.

Der Kundenservice zu allen Vodafone-Produkten

Telefonisch
Die Service-Nummer **0800 278 70 00** ist von **Mo – Sa 7:30 - 22 Uhr / So 7:30 - 20 Uhr** erreichbar. Aus Deutschland ist der Anruf kostenfrei.

Im Internet
Über das Kontaktformular auf **www.vodafone.de/kabelkontakt** steht jedem Kunden von Vodafone ein umfängliches Kundenportal zur Verfügung. Dort kann man z.B. Rechnungen, Vertrags- und Verbrauchsdaten einsehen, die neue Adresse im Umzugsservice hinterlegen oder die Senderübersicht und Bedienungsanleitungen zu den Geräten abrufen. Obendrein finden sich hier attraktive Angebote.

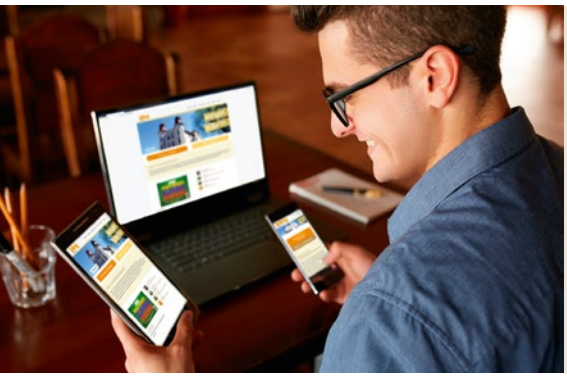
Postalisch
Wenn Sie per Post Kontakt aufnehmen möchten, dann schreiben Sie an **Vodafone Kabel Deutschland, Kundenservice, 99116 Erfurt**

Persönlich
Für die persönliche Beratung steht unseren Mitgliedern und Mietern Vodafone- Berater Michael Friedrich zur Verfügung.
Er ist erreichbar unter:
Mobil: **0176 64 95 18 88**
Mail: **m.friedrich@vertriebspartner-vfkd.de**

Im Fall einer Störung
Bei Fragen zur Technik oder bei einer Störung kann **kostenlos rund um die Uhr** die folgende Nummer gewählt werden:

Hotline-Nummer: **0800 526 66 25** oder per WhatsApp Kundenbetreuung: **0172 121 72 12**

Auch online sind Störungsmeldungen möglich: **vodafone.de/ausfall**



Besuchen Sie uns online www.bbg-eg.de!

Onlinedienste und digitale Kommunikationskanäle sind in diesen Zeiten so gefragt wie nie. Über die Website der **bbg** können auch Sie viele Services nutzen und z. B. eine Schadensmeldung aufgeben, Formulare downloaden oder den richtigen Ansprechpartner mit wenigen Klicks finden.

Regelmäßig finden Sie auch freie Wohnungsangebote oder erfahren im Bereich „Aktuelles“ näheres zu Projekten, Geschehnissen oder Veränderungen bei der **bbg**.

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

HERBST 2020

VIEL GEMEINSAM

Wohnungswirtschaft

WIRD BERLINS NEUER BAUSENATOR MEHR BAUEN?

In Berlin fehlen Wohnungen, vor allem bezahlbare Wohnungen. Das ist seit Jahren bekannt. Unter Katrin Lompscher wurde weniger statt mehr gebaut. Wird es mit einem neuen Bausenator Sebastian Scheel auch eine Bereitschaft zum Bauen geben?

Wir Wohnungsbaugenossenschaften haben in den letzten Jahren kontinuierlich gebaut: im Schnitt 2000 neue Wohnungen jährlich. Viele Genossenschaften konnten noch auf eigene Grundstücke zugreifen, Lücken schließen oder Häuser aufstocken, um neue Wohnungen zu errichten. Das wird zunehmend weniger. Und nun fehlen uns durch den Mietendeckel (MietenWoG Bln) Einnahmen. Deshalb mussten wir geplante Bauvorhaben für die kommenden Jahre auf ein Drittel reduzieren.

Während sich einige Bewohner schöner Altbauwohnungen in guten Lagen über Mietsenkungen freuen können, fällt es Wohnungssuchenden seit dem Mietendeckel noch schwerer, eine Wohnung zu finden. Das Wohnungsangebot hat sich sogar auf den online-Portalen stark reduziert, besonders bei den Wohnungen mit einem Baujahr vor 2014 (bis dahin greift der Mietendeckel). Ein Effekt der in diesen Tagen gern auf „Corona“ geschoben wird.

Berlin braucht aber nach wie vor neue Wohnungen. Die bisherige Zielmarke, 30000 neue kommunale Wohnungen im Jahr zu bauen, hatte Scheels Vorgängerin weit verfehlt. Sebastian Scheel will da nachbessern: Bis 2026 soll der landeseigene Wohnungsbestand durch Ankauf und Neubau von 325000 auf 400000 erhöht werden. Die Baugenehmigungen sollten über 20000 pro Jahr liegen, damit um die 20000 Fertigstellungen jährlich zu erreichen sind. Aber den Mietendeckel will er in Karlsruhe verteidigen. Dabei empfiehlt er den Mieterinnen und Mietern das Geld bis zur finalen gesetzlichen Klärung zur Seite zu legen.

SCHEEL: „ES IST SO WICHTIG, DASS AUCH GENOSSENSCHAFTEN BAUEN“

Rot-Rot-Grün hat sich die Förderung der Genossenschaften in den Koalitionsvertrag geschrieben. Bisher ohne nennenswerten Erfolg. Als Staatssekretär sagte Sebastian Scheel allerdings im Mai 2019 beim genossenschaftlichen Spatenstich am Spektepark in Spandau: „Guter Wohnraum zu angemessenen Preisen – dafür stehen Wohnungsbaugenossenschaften. Daher ist es so wichtig, dass auch Genossenschaften bauen. Ich hoffe, dass die Genossenschaftspolitik des Senats zu weiteren Erfolgen beitragen wird.“ Nehmen wir ihn beim Wort.

Foto: Tina Merkau

Herbst: Zeit für Suche nach einem Ausbildungsplatz

WIR BILDEN IMMOBILIENKAUFLEUTE AUS

Im Herbst finden traditionell die Ausbildungsmessen für junge Menschen statt: Einstieg, Stuzubi, Vocatium, ABI Zukunft und andere. Dort haben auch wir in den letzten Jahren zusammen mit unseren Auszubildenden unseren Ausbildungsberuf vorgestellt: Immobilienkaufleute. In diesem Jahr ist durch Corona vieles anderes: Die meisten Messen finden online statt.

In den Herbstheften haben wir bisher immer unseren Stand auf den Berliner Ausbildungsmessen angekündigt, auf der Einstieg am Funkturm oder der Stuzubi in Moabit. In diesem Jahr verändert Corona für junge Menschen auch die Informationsmöglichkeiten rund um die Ausbildung. Unsere Tipps:

EINSTIEG BERLIN ONLINE – WIR SIND DABEI 5. + 6. NOVEMBER 2020

Do (5.11.) von 14 – 18 Uhr | Fr (6.11.) von 12 – 16 Uhr
www.einstieg.com/messen

WBGD.DE – UNSERE AZUBIS STELLEN SICH VOR

Im September haben wir mit unseren Azubis Videos gedreht. Sie zeigen ihren Arbeitsplatz, sprechen über ihre Aufgaben und darüber, wie es nach der Ausbildung weitergeht. Reinschauen lohnt sich: www.wbgd.de/berlin/karriere

WIR SUCHEN ENGAGIERTE JUNGE MENSCHEN

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin geben den Menschen in der Hauptstadt seit über 130 Jahren ein gutes und sicheres Zuhause. Unsere Mission ist es, auch weiterhin neuen und vor allem sozial verträglichen Wohnraum zu schaffen. Eine Aufgabe, die ebenso gesellschaftlich relevant wie ambitioniert ist. Dafür sind wir auf der Suche nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse.

ELTERN UND GROSSELTERN SIND GEFRAGT

Wenn unter Ihnen, liebe Leser, Eltern oder Großeltern sind, die junge Menschen auf Berufssuche in der Familie haben: Bitte machen Sie doch auf unsere Ausbildung aufmerksam. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Unser Workshop „Bauphysik"

WIR SIND DA!

Mit der Schließung der Kitas und Schulen musste auch unser Workshop Bauphysik eine Pause machen. Aber seit Juni sind wir wieder da und forschen mit Schul- und Vorschulkindern. Statik, Elektrizität, Akustik, Wärmeleitung, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Unsere Workshopleiterin hat zusätzlich auch drei kleine Experimentier-Videos produziert. Die Versuche lassen sich gut zuhause oder in der Kita nachmachen. Zu finden auf unserer Webseite: www.wbgd.de/berlin/workshop-bauphysik

Ansprechpartnerin: Monika Neugebauer. **Tel.:** 30302105. **E-Mail:** monika.neugebauer@gilde-heimbau.de

Die Backstube der LINDENbackt!-Genossen

Fotos: © LINDENbackt!

Genossenschaft – eine erfolgreiche Unternehmensform

GEMEINSAM GUTES BROT BACKEN

Das sind die gemeinsamen Träume und Ideale: gutes Brot, biologisch hergestellte, leckere Backwaren und ein guter Arbeitsplatz, Gemeinschaft mit gemeinsamen Zielen. Daraus und mit viel Mut und Engagement ist in Hannover die Bäckerei-Genossenschaft LINDENbackt! entstanden.

Im Juli 2018 hat sich die LINDENbackt! eG gegründet und im März 2019 ihre Bäckerei in Hannover-Linden, dem lebendigen und traditionsreichen Stadtteil der Landeshauptstadt, eröffnet. Zum zehnköpfigen Gründungsteam gehören ein Konditor, zwei Bäcker und eine engagierte Backstubenhilfe. Genossenschaftsvorstand Johanna Kienitz ist als studierte Germanistin Quereinsteigerin mit langjähriger Bäckereierfahrung.

Das Bäckerhandwerk hat im Haus in der Limmerstraße 58 Tradition. Schon bei seiner Erbauung im Jahr 1910 wurde im Hinterhof eine Backstube angelegt und von dort ebenso ein Kellergang zum Verkaufsraum im Vorderhaus. Die heutige Besitzerin hat selbst mit ihrem Ehemann dort viele Jahre eine Bäckerei betrieben und legt viel Wert auf gutes Handwerk und gutes Brot. In den 1980er Jahren arbeitete dann ein Kollektiv in der Backstube und verwirklichte ökologische Ansprüche. „Noch heute kommen Kunden zu uns, die erzählen, dass sie hier auch einmal gearbeitet haben", erzählt Johanna Kienitz.

„DER LADEN WAR OFT BRECHEND VOLL"

Doch den wirtschaftlichen Zwängen konnte das Kollektiv nicht standhalten. Die Doppelkorn GmbH übernahm und expandierte fleißig. Einige der heutigen LINDENbackt!-Genossen haben hier schon gearbeitet. Leider hat der Betreiber seine Nachfolge nicht gut vorbereitet und dann an einen windigen Unternehmer verkauft, der nach sechs Monaten mit Geld und Geschäftsunterlagen untergetaucht ist. Er wurde per Interpol gesucht.

„Für die rund 120 Mitarbeiter war das eine sehr schwierige Zeit. Sie konnten nicht kündigen. Bei wem? Und auch kein Arbeitslosengeld beantragen. Aber sie haben ohne Gehalt weitergearbeitet. Sie haben selbst Ware bestellt, gebacken und verkauft. Der Laden war oft brechend voll. Die Kunden zeigten sich solidarisch und wollten ihre Bäcker nicht verlieren", so Johanna Kienitz.

VERMIETERIN UNTERSTÜTZT DIE JUNGEN GENOSSEN

Doch der Insolvenzverwalter entschied sich für einen anderen Käufer. Die Vermieterin hatte Bedenken und kündigte gleich an, den Pachtvertrag nicht zu verlängern. Gleichzeitig sprach sie die fleißigen Bäcker im Haus an, ob sie nicht in Eigenregie die Bäckerei betreiben wollen. Sie legte ja seit jeher Wert auf gutes Brot und ordentliches Handwerk.

Gesagt getan. Der harte Kern von zehn Mitarbeitern traf sich fortan regelmäßig, schrieb einen Businessplan und entschloss sich für die Unternehmensform Genossenschaft. Am 19. Juli 2018 wurde LINDENbackt! gegründet. Und eigentlich sollte es im Oktober richtig losgehen. Aber so einfach war es leider nicht. Das gesamte Inventar war mit der Insolvenz unter den Hammer gekommen und die Renovierung war leider nicht mit einmal Überstreichen erledigt. Backstube und Laden wurden erstmal zur Baustelle. Mit großem Engagement und harter Arbeit konnte die junge Genossenschaft am 28. März 2019 ihre Bäckereitüren öffnen.

DIE LINDENER DANKEN MIT KUNDENTREUE

Die genossenschaftliche Gemeinschaft zählt mittlerweile 178 Mitglieder. Das Mitarbeiterteam ist auf 27 gewachsen, die meisten davon in Teilzeit und auch Minijobber. Der Einkauf ist nachhaltig und die Backstube biozertifiziert und so sind die Träume von gutem Brot und einem guten Arbeitsplatz in Erfüllung gegangen. Die Lindener sind froh über ihre gute Bäckerei und danken es mit Kundentreue.

Mit einem Genossenschaftsanteil von 300 Euro kann man Teil der Gemeinschaft werden und sie unterstützen. Für die Zukunft ist auch geplant, dass die Mitglieder in den Genuss von Workshops rund um das Backen oder gemeinsamen Ausflügen kommen. Gutes Brot verbindet.

www.lindenbackt.de

Museum Kesselhaus

© bzi / Florian Rizek

Elektropolis Schöneweide

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – REIN IN DIE INDUSTRIEKULTUR

Von den Anfängen der industriellen Revolution in Preußen bis zum Zweiten Weltkrieg war Berlin mehr als jede andere europäische Hauptstadt durch die Entwicklung von Industrie und Technik geprägt. Die Spuren und Zeugnisse sind nirgendwo sonst so gut erhalten und stehen heute für das besondere Berliner Flair.

Die erste Eisenbahn Preußens, eines der frühesten Drehstromkraftwerke Europas und die erste Straßenbahn der Welt – mit der Industrialisierung entwickelte sich Berlin zu einer der modernsten Metropolen Europas. Gewerbehöfe, Industrieareale und Umspannwerke prägen auch heute noch das Stadtbild Berlins. Um die wachsende Bevölkerung zu versorgen und die Stadt am Laufen zu halten entstanden Brauereien, Backfabriken, Krankenhäuser, Markthallen, Wasserwerke und neue Verkehrssysteme wie die U-Bahn. Geschichte und Geschichten vermitteln die Standorte der Route der Industriekultur Berlin.

AEG-TUNNEL

Ab 1894 errichtete die AEG südlich des Humboldthains eine Großmaschinenfabrik, die unter namhaften Architekten wie Franz Schwechten und Peter Behrens nach und nach zu einer regelrechten Fabrikstadt erweitert wurde. Um die Apparatefabrik an der Ackerstraße anzubinden, baute man einen 295 Meter langen Tunnel, durch den elektrisch angetriebene Züge Arbeiter und Material zwischen beiden Standorten beförderten. Gleichzeitig wollte man beweisen, dass eine unterirdische Röhrenbahn nach Londoner Vorbild auch in Berlin realisierbar wäre. 1984 wurde der AEG-Standort geschlossen und etliche Gebäude abgerissen. Der Tunnel, der zeitweise unter Wasser stand, wurde erst durch den Berliner Unterwelten e.V. wieder zugänglich gemacht.

AEG-Tunnel, Voltastraße 5-6 (Hof neben Treppe 12.1), 13355 Berlin, nur mit Führung zugänglich. Aufgrund von Corona ist der Tunnel aktuell noch geschlossen. Aber bitte merken Sie sich einen Besuch unbedingt vor. **Tel.:** 49 91 05-18, **Eintritt:** 12 Euro. **www.berliner-unterwelten.de**

NATURSCHUTZZENTRUM ÖKOWERK BERLIN E.V.

Am Ufer des Teufelssees steht das älteste erhaltene Wasserwerk Berlins. Ab 1852 war in Berlin eine zentrale Wasserversorgung eingeführt worden. Ab 1872 wurden vom Wasserwerk Grunewald aus die Villensiedlung im Westend in Berlin-Charlottenburg, später auch Haushalte in Zehlendorf und Neukölln versorgt. Öffentlicher Protest verhinderte den Abriss, als das Wasserwerk 1969 vom Netz ging. Aus dem Wasserwerk wurde das Ökowerk, das zu Mitmachaktionen, Vorträgen, in Themengärten und vielen weiteren Angeboten rund um den Umweltschutz einlädt. Das Gebäudeensemble mit Maschinenhaus, Filterhallen, Rieselergebäude und 50 Meter hohem Schornstein wurde restauriert. Im Infozentrum Wasserleben können Besucher selbst mit dem kühlen Nass experimentieren.

© Berliner Unterwelten e.V. / Holger Happel

Blick in den AEG-Tunnel

© bzi / Veronica Orsi

Ökowerk Berlin

© bzi / Florian Rizek

© Berliner Unterwelten e.V. / Holger Happel

Gasometer Fichtestraße (Fichtebunker)

Ökowerk Berlin, Teufelsseechaussee 22, 14193 Berlin. **Geöffnet:** Fr - So. **Tel.:** 300 00 50. **Eintritt:** Gelände frei, Infozentrum Wasserleben 2,50 Euro/1 Euro.
www.oekowerk.de

ENERGIE-MUSEUM BERLIN

Das Museum selbst ist ein Zeugnis der facettenreichen Geschichte der öffentlichen Elektrizitätsversorgung der Stadt. Anfang des 20. Jahrhunderts begann die damals eigenständige Gemeinde Steglitz mit dem Bau von kommunalen Versorgungseinrichtungen. Ein Kraftwerk lieferte ab 1911 u.a. Strom für die Straßenbahn und eine Eisfabrik. Nach der Eingemeindung zu Groß-Berlin 1920 wurde das Kraftwerk von der Berliner Städtischen Elektrizitätswerke Aktien-Gesellschaft (BEWAG) übernommen. Seit 2001 präsentieren hier ehrenamtliche Mitarbeiter spannende Geschichten zu über 5000 Objekten.
Energie-Museum Berlin, Teltowkanalstraße 9, 12247 Berlin, nur mit Führung zugänglich. **Eintritt:** frei (Spenden sind willkommen). **www.energie-museum.de**

MUSEUM KESSELHAUS HERZBERGE

Eine grüne Oase inmitten der Großstadt ist der Landschaftspark Herzberge, der sich rund um die roten Backsteinbauten des Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge erstreckt. Ein technisches Kleinod darin ist das Kesselhaus, in dem 100 Jahre lang die notwendige Wärme – und anfangs auch der Strom – produziert wurde. Die erhaltenen Heizkessel aus drei Generationen (1892, 1938, 1960), mit denen für den nötigen Dampf gesorgt wurde, machen Technikgeschichte verständlich und sind das Highlight der Ausstellung. Darüber hinaus gibt das Museum Einblick in die Geschichte des 1893 eröffneten Krankenhauses. Das ehemalige Kesselhaus lädt heute als technisches Denkmal, Museum und auch als Veranstaltungsort zum Besuch ein.
Museum Kesselhaus, Herzbergstraße 79, 10365 Berlin. **Geöffnet:** Di + Do, 14 – 18. **Tel.:** 54 72 24 24. **Eintritt:** 2 Euro.
www.museumkesselhaus.de

GASOMETER FICHTESTRASSE (FICHTEBUNKER)

Äußerlich scheint der einzige erhaltene Stein-Gasometer Berlins fast unverändert. Die Führung durch das Innere wird jedoch zu einer Reise durch 130 Jahre Stadtgeschichte. Als Speicheranlage für das sogenannte Leuchtgas der Straßenlaternen wurde der Gasometer 1883/84 erbaut und war bis in die 1930er Jahre in Betrieb. Ende 1940 wurde er zu einem Großbunker ausgebaut, der Müttern und Kindern Zuflucht bot. Nach dem Krieg bot der Bunker bis in die 1950er Jahre Flüchtlingen einen Schlafplatz, diente als Altenheim und Obdachlosenasyl. Anschließend wurde der Gasometer als Lager des West-Berliner Senates für einen Notvorrat an Konserven und Hygieneartikeln genutzt.
Fichtebunker, Fichtestraße 6, 10967 Berlin, nur mit Führung zugänglich. **Tel.:** 49 91 05-18. **Eintritt:** 12 Euro.
www.berliner-unterwelten.de

VON DER SCHÖNEN WEYDE ZUR ELEKTROPOLIS BERLIN

Die „schöne Weyde" vor den Toren der Stadt gelangte Ende des 19. Jahrhunderts in den Fokus der Berliner Industrie. Die Wasserlage und die Nähe zur Eisenbahn ließen die Gegend als idealen Standort für neue Werke erscheinen. Architekten wie Peter Behrens, Osmar Klemm und Ernst Ziesel schufen ein Ensemble von Fabrikanlagen, Versorgungseinrichtungen, Verwaltungs- und Wohnbauten, das als Industriestadt Modellcharakter hatte.

Heute lädt dieses einmalige Ensemble der Industriearchitektur, das zu weiten Teilen unter Denkmalschutz steht, zu Ausflügen und Entdeckungstouren ein.
Industriesalon Schöneweide, Reinbeckstraße 10, 12459 Berlin. **Geöffnet:** Mi - So, 14 – 18 Uhr. **Führung Elektropolis-Tour:** Fr 14 Uhr, So 12 Uhr und auf Anfrage. **Tel.:** 53 00 70 42. **www.industriesalon.de**

BERLINER INDUSTRIEKULTUR

Umfassende Informationen, z. B. auch über das alte Wasserwerk in Friedrichshagen, KPM Berlin, Haus des Rundfunks, U-Bahn-Museum u.v.m., Angebote für Schulklassen, Empfehlungen für Radrouten und Spaziergänge hat das Berliner Zentrum Industriekultur (bzi) zusammengetragen.

Bedingt durch die aktuellen Hygieneauflagen können Öffnungszeiten abweichen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch!

Berliner Zentrum Industriekultur
Ostendstraße 25, 12459 Berlin.
www.industriekultur.berlin
www.karte.industriekultur.berlin

© bzi

© Ch. Links Verlag

Buchtipp

OST-BERLIN – BIOGRAFIE EINER HAUPTSTADT

Die Hauptstadt der DDR existiert nur noch in der Erinnerung und ist doch überall im heutigen Berlin präsent. Stefan Wolle, der die meiste Zeit seines Lebens in Berlin gelebt und gearbeitet hat, flaniert durch Zeit und Raum und besucht zentrale Orte: den Alexanderplatz, die Straße Unter den Linden und das Brandenburger Tor, die Machtzentren der SED ebenso wie die Treffpunkte der Subkultur. Den Hintergrund für die Biografie der Stadt bilden historische Ereignisse von der Kapitulation der Wehrmacht im Jahr 1945 bis zur Friedlichen Revolution 1989. Der Autor beschreibt sehr ansprechend das Alltagsleben, den Einkauf, Ausflüge am Wochenende und die Wohnungssuche und zitiert treffsicher aus Akten, literarischen Werken und Songtexten.

Ost-Berlin - Biografie einer Hauptstadt, Stefan Wolle. Ch. Links Verlag März 2020. 272 Seiten mit 25 Abb. **Preis:** 25 Euro. **ISBN:** 978-3-96289-084-1

© oelwerk

Marktstand vom Ölwerk

Made in Berlin

KALT GEPRESST IN CHARLOTTENBURG

Seit 2012 wird in Charlottenburg kalt gepresst: Sesam, Kürbiskerne, Mandeln, Hanf, Walnüsse, Leinsamen, Schwarzkümmel, Aprikosenkerne und Erdnüsse – heraus kommen wertvolle, naturbelassene und vitaminreiche Öle mit unverfälschtem Geschmack. Und das ist auch die Philosophie von Firmengründer Dr. Henning Borchers: „Nach der Pressung wird das Öl nicht weiterbehandelt. Es folgt eine Ruhephase, in der sich Schwebstoffe absetzen. Nach diesem Dekantieren wird das Öl abgefüllt und gelangt frisch zum Kunden. Wir pressen immer nur so viel, wie wir unmittelbar verkaufen und verwenden nur Produkte aus biologischem Anbau."

Ölwerk baut auf den alten Traditionen und Techniken der dezentralen Leinölmühlen in Deutschland auf, denn Speiseöl ist traditionell ein regionales Produkt. Im 19. Jahrhundert gab es in Deutschland 4000 Ölmühlen. Durch die Industrialisierung und die damit verbundene Zentralisierung ist davon wenig übriggeblieben. „Obwohl Berlin eine ausgesprochene Tradition in der Produktion von Leinöl hat, gab es hier, als wir 2012 angefangen haben, keine Ölmühle für Samen und Kerne. Das haben wir nun geändert", freut sich Borchers, der übrigens ein Quereinsteiger in der Lebensmittelbranche ist. Bevor er das Ölwerk gründete arbeitete er in Managementpositionen in der Energiewirtschaft. 2013 stieg er aus dieser Karriere aus und widmete sich ganz dem Ölwerk als regional ausgerichteter Manufaktur: „Andere träumen ihr Leben lang von einer großen Kreuzfahrt oder einer Weltumsegelung. Meine Weltumsegelung ist das Ölwerk." Seit einem Jahr hat er Verstärkung. Der studierte Lebensmitteltechniker Michael Herrmann ist Miteigentümer und Geschäftsführer des Ölwerks. Weitere vier MitarbeiterInnen sind fest angestellt.

Ölwerk Obst GmbH, Gervinusstr. 19, 10629 Berlin. **Geöffnet:** Di – Fr, 10.30 - 18 Uhr. **Tel.:** 88 94 44 16. **www.oelwerk.de**

Ehrenamt

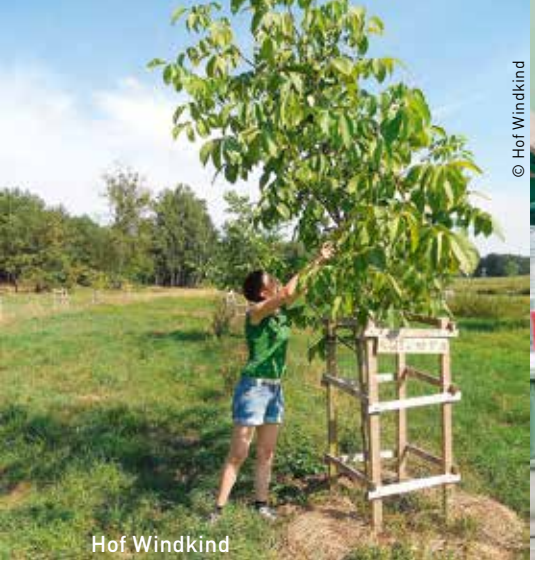
IM HOSPIZ STEHT DAS LEBEN IM MITTELPUNKT

© truthseeker08 auf pixabay.de

Viele Menschen müssen allein sterben, auch weil Sterbebegleiter fehlen. Dabei möchten die meisten Menschen eben nicht allein sein, wenn ihr Leben zu Ende geht. Deshalb suchen die Berliner Hospize Ehrenamtliche, die beim Abschied helfen.

„Neben der professionellen Betreuung durch Palliativärzte und Pfleger brauchen wir dringend Ehrenamtliche. Von ihnen wünschen wir uns Zeit und die Fähigkeit, sich selbst zurücknehmen zu können. Der Sterbende soll sich so gut wie möglich fühlen. Er führt die Regie", sagt Juliane Podsiadlowski, Koordinatorin Ehrenamt bei der Caritas in Berlin.

Es ist nicht so einfach, hier ausreichend Ehrenamtliche zu finden. Viele verdrängen das Thema Sterben oder denken, dass es einfach nur traurig ist.



Hof Windkind

Walnussmeisterei Böllersen

Die gute Idee

WALNÜSSE AUS BRANDENBURG

Die Walnüsse in unseren Supermärkten kommen zu 100 Prozent aus dem Ausland. Heimischer Anbau spielte – bis jetzt – keine Rolle. Im Ersten und Zweiten Weltkrieg wurden die deutschen Walnussbäume für die Produktion von Gewehrschäften gefällt. Anschließend setzte man auf Anbau, der schnell und viel Ertrag bringt. Jetzt hat die heimische Walnuss Förderer.

WALNUSSMEISTEREI BÖLLERSEN

Walnussmeisterei Böllersen heißt das kleine landwirtschaftliche Unternehmen im Nord-Westen Brandenburgs, das Vivian Böllersen mit ihrer Familie betreibt.

Die Walnuss-Expertin und studierte Öko-Agrarmanagerin konnte mit Hilfe einer Genossenschaft Land pachten. Die Ökonauten stellen jungen Landwirten und Ökobetrieben unter fairen Bedingungen Land zur Verfügung, das sie über Mitgliedseinlagen erwerben.

Seit 2015 wachsen auf 4,5 Hektar nun 200 Walnussbäume heran. Nach vier bis sechs Jahren beginnen die meisten Sorten mit der Fruchtausbildung, aber erst mit zehn bis 15 Jahren tragen die Bäume. Bis dahin vertreibt sie Wal- und Haselnüsse aus deutscher Produktion auf Märkten oder per Online-Bestellung. **Walnussmeisterei,** Im Eichholz 33, 16835 Herzberg (Mark).
www.walnussmeisterei.de

HOF WINDKIND

Begeistert von der Walnuss sind auch David und Silvia Geier. Und auch ihnen ist der Einklang mit der Natur besonders wichtig. „Unser Gelände stellt für Pflanzen und Tiere ein Rückzugsgebiet und Lebensraum dar. Zahlreiche Insekten, Vögel, Eidechsen, Kröten gehören zu unseren ständigen Mitbewohnern. Wir fördern die Artenviefalt", erzählt David Geier, der seit 2014 zusammen mit seiner Ehefrau den Hof Windkind bewirtschaftet.

Bis die Bäume ausreichende Erträge liefern, benötigen sie viel Pflege. „Und selbst bei ausgewachsenen Bäumen können Frühjahrsfröste, verregnete Sommer oder zu wenig Regen und lange Hitze die Ernte stark beeinträchtigen", so der Landwirt.

Auf dem Hof Windkind kann man Baumpate werden. Damit hilft man einen Baum heranzuziehen. Der Baum bekommt dann ein Namensschild und wird gehegt und gepflegt. Die Patenschaft kostet im ersten Jahr 92 Euro, und wenn man Pate bleibt, ab dem zweiten Jahr 64 Euro. Schon im ersten Jahr bekommt man dafür auch einen Ernteanteil von acht Kilogramm Nüssen. Im Vergleich zum Einkauf in Geschäft ist das für Bioqualität ein sehr guter Preis. Wer lieber Haselnüsse mag, kann auch dafür eine Patenschaft übernehmen.
Hof Windkind, Neuendorfer Weg , 16775 Löwenberger Land. **www.hofwindkind.com**

„Aber hier geht es um Leben. Es geht um Lebensqualität und um Freude. Die letzten Stunden, Tage, Wochen, die ein Mensch noch zu leben hat, sollen mit Zuwendung, Aufmerksamkeit und so viel Freude wie möglich erfüllt sein", erklärt Juliane Podsiadlowski.

Wer sich für diese ehrenamtliche Arbeit interessiert, kann sich in den Hospizen der Caritas (Pankow und seit Herbst 2020 auch in Hermsdorf) einen Eindruck verschaffen. „Gern führen wir ein ausführliches Gespräch zum Kennenlernen, über Motivation und persönliche Erfahrungen und stellen auch unser Haus vor. Dabei lassen sich viele Fragen klären und vielleicht trifft man auch auf einen Hospizbewohner, der mit seinem Rollstuhl an die frische Luft gefahren werden möchte oder sich beim Kaffeetrinken über Gesellschaft freut", so die Koordinatorin. Darüber hinaus ist auch praktische Hilfe im Haus, in der Küche oder im Garten gern gesehen – alles Wege sich mit dem Hospiz vertraut zu machen.

Aber nicht nur im Hospiz, sondern auch im häuslichen Bereich werden Ehrenamtliche gebraucht. Sie ermöglichen den Betroffenen, dass sie in ihrer eigenen Wohnung bleiben können. Für diese ambulante Begleitung ist ein Hospizbegleiter-Kurs notwendig, der von der Caritas aber auch von Maltesern, Johannitern, Diakonie und anderen angeboten wird. Die Kurse mit ca. 110 Stunden dauern mehrere Monate.
www.caritas-hospiz-pankow.de
www.dhpv.de

Gerd Wameling und Udo Samel

© Matthias Leitzke

Ralph Morgenstern

© Claus Morgenstern

Renaissance-Theater Berlin

KAMMERSPIEL UND LESUNG

Am 4. September ging der Vorhang im Renaissance-Theater endlich wieder hoch: Premiere für einen „liederlichen" Abend mit dem Stück „Irgendwas is imma". Eigentlich wollte der neue Intendant Guntbert Warns die neue Saison mit „König Lear" eröffnen. Aber die Corona-Hygiene-Regel Abstand gilt nicht nur für den Saal, sondern auch für die Bühne – ein Stück mit neun Personen, die gleichzeitig agieren, ist zurzeit nicht erlaubt. Zum Glück gibt es wunderbare Stücke, für die es nur einen oder zwei Schauspieler braucht. Der eine oder andere erinnert sich an die wunderbare Nicole Heesters im Solospiel von „Marias Testament".

Wir freuen uns, dass wir unter unseren Mitgliedern Karten für zwei unterschiedliche Vorstellungen verlosen können.

HALPERN & JOHNSON WORTDUELL MIT UDO SAMEL UND GERD WAMELING

Zwei Männer, ein Grab, eine Parkbank und eine Ehe, die neu erzählt werden muss: Lionel Goldsteins Stück „Halpern & Johnson" ist ein intensives Kammerspiel über zwei Menschen, die, ohne einander zu kennen, ein Leben lang verbunden waren. In pointierten Dialogen balanciert dieses „well-made-play" auf dem schmalen Grat zwischen Drama und Komödie.

Am Anfang steht eine Beerdigung, am Ende vielleicht der Beginn einer Freundschaft. Zwei grundverschiedene Männer, die sich unter anderen Umständen wenig zu sagen gehabt hätten, finden sich nun verbunden durch eine Frau: Florence. Sie war Beiden Jahrzehnte lang innig zugetan. Zunächst geraten sie heftig aneinander, wobei ihre unterschiedlichen Charaktere nicht gerade mildernd auf den Konflikt wirken. Doch allmählich gelangen die beiden zu der Erkenntnis, dass sie einander wenig vorzuwerfen haben. Und so kann die Zuneigung zu einem geliebten Menschen, die sie teilen, auch die Basis für eine Zuneigung zueinander werden.

Mit: Udo Samel, Gerd Wameling. **Spieldauer:** ca. 1 Stunde und 15 Minuten, keine Pause. **Beginn:** 18 Uhr.

VERLOSUNG

Für die Vorstellung am 29. November verlosen wir 3 x 2 Karten*. **Nennen Sie uns einen Tatort, in dem Gerd Wameling mitgespielt hat.**

NEU: MONTAGSLESUNG MORGENSTERN LIEST MORGENSTERN

Eine neue Reihe am Renaissance-Theater. Jeweils an einem Montag präsentiert ein bekannter Schauspieler ein literarisches Werk als ‚inneres' Schauspiel. Ralph Morgenstern liest Christian Morgenstern.

„Schönheit ist empfundener Rhythmus. Rhythmus der Wellen, durch die uns alles Außen vermittelt wird. Oder auch: Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet. Je mehr jemand die Welt liebt, desto schöner wird er sie finden." (Christian Morgenstern, Stufen, 1918)

Morgenstern liest Morgenstern. Termine: 26.Oktober und 2. November.

VERLOSUNG

Für die Vorstellung am 26. Oktober verlosen wir 3 x 2 Karten*. Beantworten Sie uns die Frage: **Wann und wo wurde das Christian Morgenstern Literatur-Museum eröffnet?**

Ihre Lösungen an: viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de oder Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin.

***Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.

GRÜNE OASEN VERLOSUNG IM SOMMERHEFT

Das Interesse eine Jahreskarte zu gewinnen war sehr groß. Viele Leser haben uns geschrieben. Die meisten hatten auch die richtige Antwort: Der Natur-Park war als „Weltweites Projekt" der EXPO 2000 anerkannt.

Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Auflage: 58000 | Berlin, Herbst 2020

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C104586

Weißt du was ...?!

Warum haben Opi und Omi graue Haare?

Schau mal genau hin. Sind es wirklich graue Haare? Oder sind es weiße und dunklere Haare, die nur grau erscheinen? Von weiter weg „verschwimmen" die Farben von kleinen Dingen in unseren Augen, und wir sehen eine Mischfarbe. Und was passiert mit Farben auf einem schnell rotierenden Kreisel? Für dieses Experiment brauchst du eine alte, ausgediente CD, weißes Papier, Schere, Flüssigkleber, eine Murmel, Knete, Malstifte oder Tuschmalfarbe. **Beklebe die CD mit Papier, schneide das Loch in der Mitte aus und male abwechselnd rote und blaue Felder darauf, so wie Tortenstücke.** Klebe oben auf das Loch einen Griff aus etwas Knete und drücke von unten eine Murmel dagegen. Fertig ist der Kreisel. Wenn du ihn ganz schnell drehst, dann siehst du Lila als Mischfarbe der roten und blauen Felder. Dein Auge ist zu träge, um die einzelnen Felder noch zu erkennen. Kann eine Handykamera diese noch erkennen? Probiere verschiedene Farben und Felderformen aus und ob es besser ist, wenige große oder viele kleine Felder zu malen.

Wissenswert

Wie entsteht eigentlich Regen?

Mit dem Herbst kommen auch wieder mehr Regentage. Aber wie entsteht Regen eigentlich? Das funktioniert ähnlich wie beim Wasserkochen. Wenn das Wasser im Topf kocht, verdampft es. Beim Verdampfen wird aus dem flüssigen Wasser ein gasförmiger Stoff – der Wasserdampf. Ihr könnt sehen, wie die Dampfschwaden über dem Topf aufsteigen. Wenn ihr einen Deckel dicht über den Topf haltet, bilden sich an ihm Tröpfchen. Der Dampf ist an dem kalten Deckel schnell abgekühlt. Und werden die Wassertröpfchen dann zu schwer, rollen sie vom Deckel runter. Diesen Vorgang nennt man Kondensation. **Kondensation ist das Gegenteil vom Verdampfen. Hierbei wird ein gasförmiger Stoff (Wasserdampf) zu flüssigem Wasser.** Und genauso funktioniert das auch mit dem Regen. Das Wasser aus Flüssen, Seen und Meeren verdampft. Ebenso Wasser, das Pflanzen durch die Wurzeln aufnehmen. Der meist unsichtbare Wasserdampf steigt auf. Je höher er steigt, desto mehr kühlt er ab. Denn je höher man kommt, desto kälter wird die Luft. Beim Abkühlen gibt der Wasserdampf Tröpfchen an die Luft ab. Er kondensiert. Dabei bilden sich Wolken. Und wenn in den Wolken sehr viele Tropfen sind und sie zu schwer werden, fallen sie runter. Es fängt an zu regnen. Wolken sind also eine Ansammlung von winzigen Wasser- oder Eisteilchen, die so leicht sind, dass sie in der Luft schweben.

Rätselecke: Wortschlange

Verbinde die Buchstaben und notiere das gesuchte Wort.

Tipp: Jeder der Buchstaben kann der Anfang des gesuchten Wortes sein und der nächste Buchstabe steht vielleicht nicht rechts daneben, sondern oben, unten oder links. Jede Richtung ist möglich, aber nicht schräg/diagonal.

E	S	S	O
N	S	C	N
F	A	H	E
T	E	N	G

Illustrationen: Dominik Joswig

EINE VON UNS

Silke Paul

Liebe Mitglieder, Mieter und Kollegen der bbg,

auch ich möchte mich gerne bei Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Silke Paul. Ich bin 1961 in Döbeln geboren und lebe mit meiner Familie im südlichen Umland von Berlin.

Seit dem 1. Juni 2020 habe ich den Arbeitsplatz als Teamassistentin im Servicebüro Süd-West übernommen.

Als ausgebildete Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft habe ich seit fast 20 Jahren als kaufmännische und technische Verwalterin in verschiedenen Bereichen wohnungswirtschaftlicher Unternehmen gearbeitet. Mit den täglichen Abläufen in der Verwaltung bin ich mit somit bestens vertraut.

Ich freue mich auf neue und spannende Aufgaben und bin stolz, Teil eines großen Teams zu sein.

Für die Unterstützung bei der Einarbeitung möchte ich mich bei allen Mitarbeitern bedanken. Besonderer Dank gilt dabei dem gesamten Team Süd-West einschließlich der Hauswarte und Frau Steinke.

Silke Paul, Teamassistentin
Servicebüro Süd-West

NETZWERKPARTNER

AKTUELLES VON „FREUNDE ALTER MENSCHEN“

© Freunde Alter Menschen e. V.

Im letzten Halbjahr gab es wieder viele Aktionen bei uns; zwei möchten wir heute vorstellen.

Blumen für „Alte Freunde“

Unseren „Alten Freunden“ Blumen zu schenken, hat auch international eine lange Tradition. Viele Jahre war „Blumen vor dem Brot“ das Motto von „Freunde alter Menschen“. Mit dieser Geste möchte der Verein symbolisch ein Zeichen setzen, denn Blumen symbolisieren Freundschaft, während Brot für die notwendige materielle Versorgung steht. Wir setzen uns dafür ein, dass auch in Zeiten der Bedrohung durch die Covid-19 Pandemie Freundschaften zwischen den Generationen wachsen.

So brachten unsere Freiwilligen einen Blumenstrauß zu den alten Nachbarn und hatten auch Gelegenheit für einen Plausch an der Wohnungstür, Balkon oder Fenster. **Hier ein paar Reaktionen:**

„Haben Sie die gepflückt? Soooo schön! Wie lieb! Vielen Dank!“ Gerda (94 Jahre)

„Das kommt gerade richtig. Mir geht es heute nicht gut. 1000 Dank!“ Bärbel (81 Jahre)

„Was Sie alles für uns machen, die Briefe und jetzt der Blumengruß ... da merke ich, dass Sie mich nicht vergessen haben!“ Jutta (79 Jahre)

Muße für Rezepte und Kochen

In Zusammenarbeit mit der Brasserie Colette entstand die Idee, unsere Nachbarn nach ihren Lieblingsrezepten zu fragen, woher diese stammen und zu welchen Gelegenheiten sie gekocht werden. Wir erhielten schöne Rezepte – viele unserer Nachbarn kochen gern und frisch. Das Zubereiten von Speisen ist einfach eine kreative Sache. Einige erzählten auch, dass sie in diesen Zeiten öfter als sonst am Herd stehen, da Restaurantbesuche momentan keine Option sind. Einige der Rezepte wurden in der Brasserie nachgekocht und die Geburtstagskinder erhielten ein Überraschungspaket mit den Speisen.

Unsere Nachbarin Brigitte steuerte auch wunderbare Rezepte bei (siehe nächste Seite). Sie ist inzwischen schon seit 2009 in unserer Kochgruppe aktiv – auch wenn die Veranstaltungen erst mal nicht in dieser Form möglich sind, bleibt das Motto „Kochen mit Spaß und Phantasie“ bestehen.

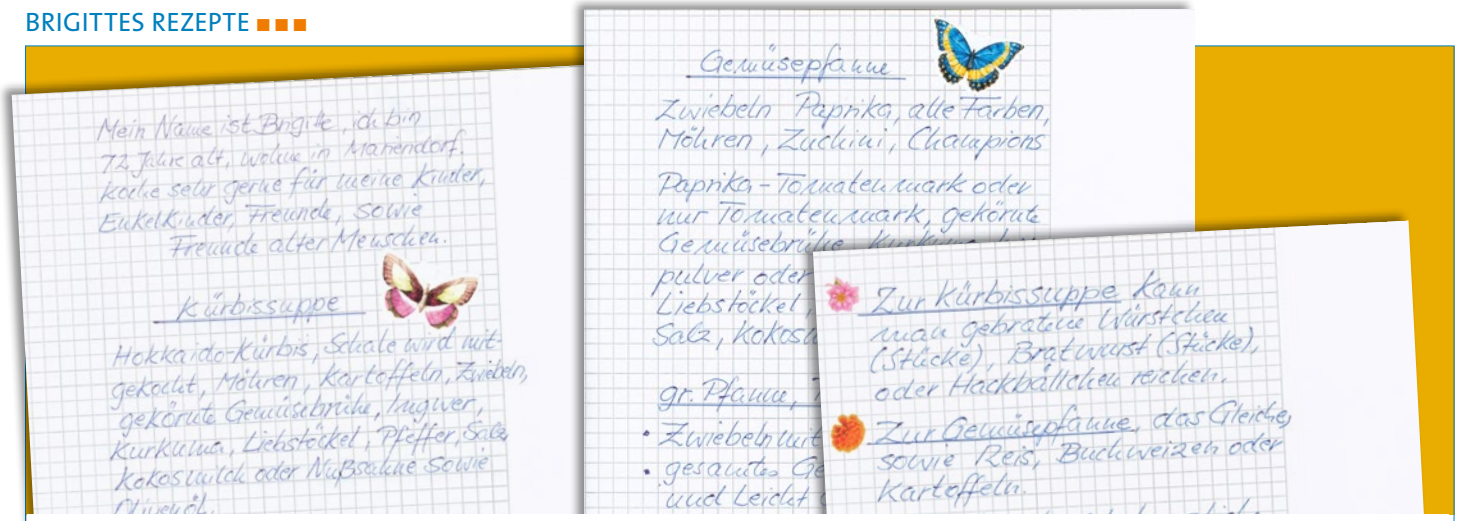
Wir sind nach wie vor für Sie da – sprechen Sie uns an; wir freuen uns auf Ihre Fragen, Anregungen und Gespräche. Unsere Beratungen rund ums Alter sind weiterhin möglich, ebenso die Vermittlung von Besuchspartnerschaften. Informationen zu unseren Veranstaltungen können Sie den Aushängen entnehmen.

Freunde alter Menschen e.V.
les petits frères des Pauvres

Christl Schwarz | Mariendorf
Kurfürstenstraße 45
12105 Berlin-Mariendorf
Tel.: 32 59 19 80 | cschwarz@famev.de

Felicitas Redel | Reinickendorf
Scharnweberstraße 53
13405 Berlin-Reinickendorf
Tel.: 67 96 53 73 | fredel@famev.de

www.bbg-eg.de



© Freunde Alter Menschen e. V.

Mein Name ist Brigitte, ich bin 72 Jahre alt, wohne in Mariendorf, koche sehr gerne für meine Kinder, Enkelkinder, Freunde sowie Freunde alter Menschen.

Kürbissuppe

Zutaten:
Hokkaido-Kürbis, Schale wird mitgekocht, Möhren, Kartoffeln, Zwiebeln, gekörnte Gemüsebrühe, Ingwer, Kurkuma, Liebstöckel, Pfeffer, Salz, Kokosmilch oder Nusssahne sowie Olivenöl.

Im Kochtopf:
- Hokkaido-Kürbis, Möhren, Kartoffeln, Zwiebeln in Stücke geschnitten.
- Ingwer – Pulver oder frisch gerieben, Kurkumapulver, Liebstöckel, Pfeffer und Salz sowie Gemüsebrühe in Wasser aufgelöst über das Gemüse gießen bis alles gut bedeckt ist. Alles kurz aufkochen und mit kleiner Flamme weichkochen.
- Alles pürieren, abschmecken, Kokosmilch oder Nusssahne dazu, kurz köcheln, abschmecken.
- Zum Schluss Olivenöl dazu. Fertig.

Gemüsepfanne

Zutaten:
Zwiebeln, Paprika, alle Farben, Möhren, Zuccini, Champignons.

Paprika-Tomatenmark oder nur Tomatenmark, gekörnte Gemüsebrühe, Kurkuma, Ingwer – Pulver oder frisch gerieben, Rapsöl, Liebstöckel, Basilikum, Pfeffer, Salz, Kokosmilch oder Nusssahne.

In der großen Pfanne, Topf oder im Wok:
- Zwiebeln mit Rapsöl anbraten.
- Gesamtes Gemüse (Stücke) dazu und leicht anbraten.
- Paprika-Tomatenmark oder Tomatenmark dazu, weiter anbraten.
- Mit Gemüsebrühe ablöschen und alle Gewürze dazu. Das Gemüse sollte 3/4 mit Gemüsebrühe bedeckt sein.
- Nun alles bissfest köcheln.
- Alles gut abschmecken
- Nun Kokosmilch oder Nußsahne dazugeben und nochmals abschmecken. Fertig.

Zur Kürbissuppe kann man gebratene Würstchen (Stücke), Bratwurst (Stücke) oder Hackbällchen reichen.

Zur Gemüsepfanne das Gleiche sowie Reis, Buchweizen oder Kartoffeln.

Nun wünsche ich herzliche Grüße, gutes Gelingen sowie „Guten Appetit".

Brigitte

Aufeinander Rücksicht nehmen, dann freuen sich auch die Nachbarn.

Seit der Corona-Pandemie verbringen viele von uns mehr Zeit zu Hause. Die einen arbeiten von zu Hause, andere betreuen verstärkt ihre Kinder und etliche verbringen einfach ihre Freizeit in den vier Wänden oder auf dem Balkon.

Bei angenehmen Temperaturen verweilt man länger draußen, grillt oder unterhält sich angeregt, raucht die eine oder andere Zigarette und vergisst die Uhrzeit und sein Umfeld. Meist nicht zur Freude der Nachbarn, die bei offenstehenden Fenstern oder Balkontüren nicht schlafen können oder den Rauch vom Holzkohlegrill oder von Zigaretten in der Wohnung als belastend empfinden.

Miteinander leben

Da der Zusammenhalt und die Achtsamkeit besonders in diesen Zeiten wichtig sind, achten Sie bitte auf die Ruhevorschriften. Ab 22 Uhr ist Schluss mit lauten Geräuschen. Bei Nichteinhaltung kann es nicht nur Ärger mit den Nachbarn und dem Vermieter geben, sondern auch mit der Polizei. Raucher und Nichtraucher bitten wir, das Gespräch unter Nachbarn zu suchen. Oft lässt sich das Problem einfach lösen, z. B. sind bestimmte Zeiten denkbar, in denen geraucht wird und der Anwohner seine Fenster schließen kann.

Und wenn Sie einen Elektrogrill benutzen, wird der Nachbar es Ihnen sicher danken. Bitte beachten Sie, dass die Benutzung von Holzkohle-Grills auf den Balkonen nicht gestattet ist.

NEUE SPORTKURSE BEI DER bbg

Qi Gong
Jeden Dienstag | 18:30 – 19:45 Uhr

KURSLEITERIN: Angela Treder, Qi Gong Lehrerin

ORT: Bürgersaal, Malplaquetstraße 15, 13347 Berlin

Rücken-Yoga für Damen und Herren
Jeden Do | 13:30 – 14:30 Uhr

KURSLEITERIN: Frau Tamarkina, Physiotherapeutin und Ärztin für Sportmedizin und seit vielen Jahren Übungsleiterin

ORT: Gemeinschaftsraum Mudrastr 32, 12249 Berlin

© Therese Gerstenlauer

Wendo
Jeden Freitag | 18 – 20 Uhr

KURSLEITERIN: Therese Gerstenlauer, ausgebildete Wendo-Trainerin

ORT: Freizeithalle, Kurfürstenstraße 46, 12105 Berlin, Zugang über Kochstraße

Wir möchten Ihnen heute unsere zukünftigen neuen Sportkurse vorstellen. Gern können Sie sich bereits als Interessenten registrieren lassen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass – bedingt durch die Entwicklungen um die Corona-Pandemie – diese Kurse in unseren Gemeinschaftsräumen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht stattfinden können.

Qi Gong

Die fließenden Bewegungen des Qi Gong führen über die bewusste Körperwahrnehmung zu mehr Entspannung, Ausgeglichenheit und Energie. Qi Gong verbessert die Beweglichkeit aller Gelenke, dehnt und kräftigt die Muskulatur, verbessert die Standfestigkeit, löst Muskelanspannungen und vertieft die Atmung. Alltagsgedanken treten in den Hintergrund, so dass sich der Geist beruhigt und erholt. **Bitte bequeme Kleidung mitbringen.**

Rücken-Yoga (Damen/Herren)

Rücken-Yoga ist eine Fusion von fließendem Yoga mit Elementen der Stärkung, Dehnung und Mobilisation, um die Wirbelsäule ganzheitlich für den Alltag vorzubereiten.

Dieser Kurs eignet sich sowohl für Menschen mit bestehenden Rückenproblemen als auch für Menschen, die präventiv etwas für sich tun möchten. Rücken-Yoga kann Ihnen dabei helfen, wieder freier und schmerzfrei in Bewegung zu kommen und ein tieferes Verständnis für den eigenen Körper zu schaffen. **Bitte bequeme Kleidung und eine Gymnastikmatte mitbringen.**

„Wendo“ – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen

Wendo – „Weg der Frauen“ ist ein Konzept zur Prävention von Gewalt, wie Frauen und Mädchen sie erleben. Die Teilnehmerinnen entwickeln für unterschiedliche Situationen, in denen ihre persönlichen Grenzen verletzt werden, neue Möglichkeiten zu handeln und lernen effektive Techniken kennen. Dabei werden die Stärken und Erfahrungen der Frauen und Mädchen einbezogen.

In den 70er Jahren in Kanada entstanden, wurde Wendo von der Frauenbewegung in Europa aufgegriffen und kontinuierlich weiterentwickelt.

Erlebte Grenzverletzungen, sexualisierte Übergriffe, Gewalt und Ängste können benannt werden. Ein kraftgebender und achtsamer Umgang damit wird trainiert. Es finden sich neue Wege, wie mit Ängsten, ekligen Blicken, sexueller Belästigung, dummen Sprüchen etc. umgegangen werden kann. In einem Kurs wird außerdem erfahrbar, dass erlebte Belästigungen und Gewalt keine individuellen Probleme sind. In einem vertrauensvollen Rahmen und ohne männliche Bewertung wird es möglich, sich solidarisch aufeinander zu beziehen.

Anleitung gibt die ausgebildete Wendo-Trainerin Therese Gerstenlauer (**bbg**-Mitglied). Grundlage für ihre Kurse sind die Qualitätskriterien des Bundesfachverbands feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung (BVFeSt e.V.). Während des Kurses vermittelt sie Frauen auf vielfältige Weise (wieder) mutig zu sein. Hierfür werden einfache und wirkungsvolle Verteidigungstechniken trainiert und die persönliche Stärke erfahrbar gemacht. Übungen zu Wahrnehmung, Körpersprache und Stimmeinsatz, Entspannungstechniken sowie für ein gutes Selbstwertgefühl und zur Selbstfürsorge sind Bestandteile des Kurses.

Besondere körperliche Voraussetzungen sind nicht nötig. Die Teilnehmerinnen sollten sich bequeme Kleidung und Turnschuhe mit hellen Sohlen mitbringen.

Anmeldung und weitere Informationen zu den neuen Kursen bei bei Frau Eiling:
Tel.: 83 00 02-51 oder
E-Mail: ingrid.eiling@bbg-eg.de

HERBSTRÄTSEL

Unser Rätsel widmet sich heute der Botanik und beschreibt eine Pflanzengattung, die zu den Kernobstgewächsen in der Familie der Rosengewächse gehört.

Sie ist ein Kulturbegleiter, schon Homer berichtete von ihr.

Viele Züchtungen führten zur heutigen Anzahl der Sorten in Alter und Neuer Welt, die auf 5 000 geschätzt wird.

Die Früchte unserer Pflanze können u. a. roh als Obst verzehrt oder zu Saft verarbeitet werden. Gebrannt ergeben sie eine edle Spirituose.

Ein Dessert der klassischen französischen Haute Cuisine wurde nach dieser Frucht in Verbindung mit dem Namen einer bekannten deutschen Schlagersängerin benannt.

Theodor Fontane hat mit seiner Ballade um einen Gutsherren und unsere gesuchte Pflanze den kleinen Ort Ribbeck im Havelland berühmt gemacht. Hier dreht sich heute alles um diese Frucht. Im „Waschhaus“ gibt es beispielsweise unvergleichlich leckere Obsttorten!

Unsere gesuchte Frucht wird auch umgangssprachlich und volkstümlich für bestimmte Erzeugnisse der Industrietechnik und im übertragenden Sinne auch für einen menschlichen Körperteil verwendet.

Seit den 1970er Jahren wurde der damalige CDU-Vorsitzende Helmut Kohl mit dieser Frucht verglichen. Die satirische Darstellung geht auf ein Titelbild des „Spiegel“ im Jahr 1976 zurück.

So, nun ist es ja wirklich kinderleicht: **Wie heißt die gesuchte Pflanze bzw. Frucht?**

Die Auflösung finden Sie in der nächsten bbg intern.

Haben Sie die Lösung erraten? Dann senden Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Betreff „Herbsträtsel“ – Heft 96 an ingrid.eiling@bbg-eg.de. Es gibt drei Büchergutscheine zu gewinnen. **Einsendeschluss ist der 13. November 2020.**

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und stimmen einer Veröffentlichung ihres Namens in der nächsten **bbg** intern zu. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der **bbg** und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Auflösung unseres Rätsels in der Ausgabe Nr. 95: Swimmingpool

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner der Büchergutscheine:
1. Platz: Frau Prause-Richter, 2. Platz: Frau Taube, 3. Platz: Herr Dey

Vorschau bbg intern, Ausgabe 97
Redaktionsschluss: 6. November

- Bau- und Investitionsplanung 2020/2021
- Rückblick Vertreterversammlung

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C104586

IMPRESSUM
Das bbg-Newsmagazin ist eine Publikation der bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG, Pacelliallee 3, 14195 Berlin. Redaktion und Fotos: bbg eG | Gestaltung und Satz: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Papier: Condat matt Périgord FSC® mix 115 g | Auflage: 10.500 Ex. | Erscheint vierteljährlich

Leserbriefe, egal, ob Anregungen, Lob oder Kritik, sind sehr willkommen. Schreiben Sie oder rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail:

bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG
Pacelliallee 3, 14195 Berlin
Tel.: (030) 83 00 02-16/-20 · Fax: -13
E-Mail: post@bbg-eg.de; www.bbg-eg.de

GEBURTSTAGSKINDER

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate Juli, August und September 2020.

VERANSTALTUNGSNEWS

Neue Termine „Lichtenberger Opernkreis“

Unterstützt vom „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“.

24. Oktober 2020
„La damnation de Faust“ („Fausts Verdammung“), Dramatische Legende in vier Teilen (1846) von Hector Berlioz

21. November 2020
„Agrippina“, Dramma per musica in drei Akten (1709) von Georg Friedrich Händel

19. Dezember 2020
„La clemenza di Tito“ („Die Milde des Titus“), Dramma serio in zwei Akten (1791) von Wolfgang Amadé Mozart

Die Veranstaltungen mit Klaus-Jürgen Böhme finden jeweils von 14:30 – 17 Uhr im „bbg-scheffel-treff“ statt: Scheffelstr. 14, 10367 Berlin. Anmeldung bei Herrn Böhme, 51 05 10 39 (Anrufbeantworter)

OKTOBER – DEZEMBER 2020

INFOS UND ANMELDUNGEN
Sofern nicht anders angegeben
bei Frau Eiling, Tel.: 83 00 02-51,
E-Mail: ingrid.eiling@bbg-eg.de
Bitte nur während der Ausflüge:
Mobil: 0151 / 19 55 56 60

HINWEIS:

Wir bitten um Verständnis, dass wir zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe noch keine Information darüber haben, ob die geplanten Veranstaltungen tatsächlich stattfinden oder infolge der Entwicklungen der Corona-Pandemie abgesagt werden müssen.

Bitte informieren Sie sich dazu auf unserer Website oder bei Frau Eiling:
Tel.: 83 00 02 – 51
E-Mail: ingrid.eiling@bbg-eg.de

CORONA-REGELN:

Die Veranstaltungen werden nach einem strengen Schutz- und Hygienekonzept durchgeführt.

Dazu gehören die Dokumentation jedes Teilnehmers mit Namen und Anschrift, die Einhaltung der Abstandsregeln, das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (Maskenpflicht) sowie die Hand-Desinfektion.

Es dürfen keine Getränke oder Lebensmittel angeboten werden.

Die Teilnehmeranzahl ist für jede Veranstaltung begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung und Teilnahme ist deshalb erforderlich.

Bei unentschuldigter Nichtteilnahme nach Anmeldung bzw. Absage am Veranstaltungstag ist der Kostenbeitrag ebenfalls zu entrichten.

www.bbg-eg.de

© Stefan Moses

**VORTRAG:
ERICH KÄSTNER**

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

14. OKTOBER 2020 | 15 UHR

ERICH KÄSTNER: „DIE ZEIT FÄHRT AUTO“

PRÄSENTIERT VON DR. BERND FREDRICH

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Dr. Bernd Fredrich präsentiert seinen Kästner-Vortrag mit vielen Fotos aus Kästners Leben und spricht eine Vielzahl von Kästners Gedichten.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen.

Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung ab 22. September

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

21. OKTOBER 2020 | 15 UHR

„DON QUIXOTE“

EIN MUSIKALISCHER VORTRAG MIT KLAUS-JÜRGEN BÖHME

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Erleben Sie die atemberaubende Inszenierung des Balletts „Don Quixote“ von Marius Petipa nach der Musik von Léon Minkus (1869) mit dem „The Royal Ballet“. Produktion und Choreographie übernahm der Startänzer Carlos Acosta.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen.

Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung ab 22. September

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

28. OKTOBER 2020 | 15 UHR

SPAZIERGANG DURCH ALT-PANKOW IN HISTORISCHEN ANSICHTEN

ORT: Bürgersaal im Karl-Schrader-Haus, Malplaquetstraße 15, 13347 Berlin

Ralf Schmiedecke wurde 1963 in Wedding geboren und ist passionierter Sammler von Bildern, Kiezhistoriker und Buchautor. In seinem Lichtbildvortrag präsentiert er den Ortsteil Pankow, der heute auch als Alt-Pankow bezeichnet wird.

© Sammlung Ralf Schmiedecke

Gemeinsam mit Ruthild Deus publizierte Ralf Schmiedecke 2002 im Sutton Verlag das Buch „Berlin-Pankow“. Sein neuestes Werk „Pankow Einst & Jetzt“ wird voraussichtlich im November 2020 erscheinen.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen.

Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung bis 21. Oktober

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

30. OKTOBER 2020 | 15 UHR

„DIE MAGISCHE STUNDE“

© Jan Dober

ORT: Gemeinschaftsraum Äneasstraße 17-19, 12109 Berlin

Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie einen entspannten Nachmittag mit Jan Dober und seiner phantastischen visuellen Zauberkunst. Kunst mit Abstand aus nächster Nähe!

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen.

Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung bis 23. Oktober

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

5. NOVEMBER 2020 | 15 UHR

„PLATÉE“ – BALLETTKOMÖDIE

MUSIKALISCHER VORTRAG MIT KLAUS-JÜRGEN BÖHME

ORT: Gemeinschaftsraum Äneasstraße 17-19, 12109 Berlin

Erleben Sie die wunderbare Inszenierung der Oper „Platée“ (Ballettkomödie) von Jean-Philippe Rameau (1745). Erfreuen Sie sich an der Musik, der phantastischen Bühnendekoration und den lustigen Kostümen!

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen.

Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung bis 29. Oktober

© BKA Jörn Hartmann

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

11. NOVEMBER 2020 | 15 UHR

„DIE MAGISCHE STUNDE“

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie einen entspannten Nachmittag mit Jan Dober und seiner phantastischen visuellen Zauberkunst.

Kunst mit Abstand aus nächster Nähe!

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen.

Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung bis 4. November

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

17. NOVEMBER 2020 | 15 UHR

KUNST ZUM KAFFEE

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC (1864–1901)

©https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Henri_de_Toulouse-Lautrec_005.jpg

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Die Kunsthistorikerin Lena Belenkaya stellt uns den französischen Maler und Grafiker des Post-Impressionismus Henri de Toulouse-Lautrec (1864 – 1901) und sein Gemälde „Ball im Moulin Rouge“ vor.

Aus Hygienegründen kann leider kein Kaffee und Kuchen angeboten werden.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen.

Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung bis 10. November

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

26. NOVEMBER 2020 | 15 UHR

DER MIT DEN WORTEN ZAUBERT...

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstr. 67, 12105 Berlin

Jeronimo alias Uwe Günzel erzählt Märchen, Mythen, Sagen und Geschichten für Erwachsene aus fernen Welten und anderen Zeiten.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen.

Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung bis 19. November

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

1. DEZEMBER 2020 | 15 UHR

„DIE MAGISCHE STUNDE“

ORT: Gemeinschaftsraum „Spielnest“, Ortolanweg 18, 12359 Berlin

Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie einen entspannten Nachmittag mit Jan Dober und seiner phantastischen visuellen Zauberkunst.

Kunst mit Abstand aus nächster Nähe!

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen.

Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung bis 24. November

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

3. DEZEMBER 2020 | 15 UHR

„ELVIS PRESLEY – KING OF ROCK ´N ROLL“

EIN MUSIKALISCHES PORTRÄT MIT KLAUS-JÜRGEN BÖHME

ORT: Bürgersaal im Karl-Schrader-Haus, Malplaquetstraße 15, 13347 Berlin

Wir laden ein zu einem musikalischen Vortrag mit Klaus-Jürgen Böhme über den „King of Rock ´n Roll“.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen.

Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung bis 27. November

HINWEIS: Alle regelmäßigen Veranstaltungen finden bis auf weiteres nicht statt, die Gemeinschaftsräume bleiben weiterhin geschlossen. Weitere aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.bbg-eg.de oder telefonisch bei Frau Eiling.

BUCKOW GEMEINSCHAFTSRAUM SPIELNEST, neben Ortolanweg 20, 12359 Berlin

* kostenpflichtig

MO	18:30 – 19:30 UHR	QIGONG	*	Herr Baerwald, Tel.: 030 / 305 75 93
1. DI IM MONAT	15:00 – 18:00 UHR	ERZÄHLCAFE		Herr Hufnagel, Tel.: 0178 / 170 95 92
3. DI IM MONAT	15:00 – 18:00 UHR	SPIELNACHMITTAG		Herr Hufnagel, Tel.: 0178 / 170 95 92
DO	11:00 – 12:15 UHR	YOGA AUF DEM STUHL	*	Frau Weber, Tel.: 030 / 621 68 15
1. DO IM MONAT	19:00 UHR	SKATABEND WIR SUCHEN NEUE MITSPIELER!		Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51
2. + 4. DO IM MONAT	15:00 – 18:00 UHR	HANDARBEITEN		Frau Kahnt, Tel.: 030 / 681 59 98

BUCKOW GEMEINSCHAFTSRAUM TREFFPUNKT, neben Ortolanweg 2, 12359 Berlin

MO	19:30 – 22:00 UHR	FOTOGRUPPE ORTOKLICK		Herr Schubel, Tel.: 030 / 663 75 99 E-Mail: kontakt@ortoklick.de

LANKWITZ GEMEINSCHAFTSRAUM, Mudrastraße 32, 12249 Berlin

MO	10:00 – 13:30 UHR	MALEN UND ZEICHNEN KANN JEDER MENSCH	*	Frau Kessel, Tel.: 030 / 76 67 72 08
1. + 3. DI IM MONAT	17:00 – 19:00 UHR	COMPUTERKURS	*	Herr Herzberg, Tel.: 030 / 68 80 94 97
MI	14:00 – 17:00 UHR	SPIELENACHMITTAG		Frau Graebert, Tel.: 030 / 63 42 88 05
DO	10:00 – 13:00 UHR	MITEINANDER LEBEN UND DEN ALLTAG BEWÄLTIGEN – LESEN UND DISKUTIEREN		Frau Graebert, Tel.: 030 / 63 42 88 05
DO	13:30 – 14:30 UHR	NEU! RÜCKEN-YOGA	*	Frau Tamarkina, Tel.: 0157 / 74 96 32 06
FR	10:00 – 13:00 UHR	ACRYLMALEREI UND MEHR NEUE KURSLEITUNG GESUCHT!	*	Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51

LICHTENBERG BBG-SCHEFFELTREFF, Scheffelstraße 14, 10367 Berlin

		NUTZUNG DES GEMEINSCHAFTSRAUMES FÜR BBG-MITGLIEDER		Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51
JEDEN 4. MO	14:30 – 16:00 UHR	GEHIRNJOGGING (NACH ANMELDUNG)		Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51
DI	11:30 – 12:30 UHR	QIGONG PRÄVENTIONSKURS WIR SUCHEN NEUE TEILNEHMER!	*	Frau Adam, Tel.: 030 / 99 00 26 61 und 0177 / 680 31 22
MI	10:00 – 12:30 UHR	MALZIRKEL „ZEIT FÜR FARBEN – ZEIT FÜR PHANTASIE“		Frau Quevedo, Tel.: 030 / 972 46 83
MI	14:00 – 16:00 UHR	KREATIVE HÄNDE – HANDARBEITEN		Frau Kersten, Tel.: 030 / 55 15 33 20
SA 24.10., 21.11., 19.12. UNTER VORBEHALT!	14:30 – 16:30 UHR	LICHTENBERGER OPERNKREIS	*	Herr Böhme, Tel.: 030 / 51 05 10 39 (AB) Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51

MARIENDORF FREIZEITHALLE, Kurfürstenstraße 46 (Eingang über Kochstraße), 12105 Berlin

MO	18:30 – 19:30 UHR	LINE DANCE FÜR ANFÄNGER		Frau Bitterling, Tel.: 030 / 703 22 20
MO	19:30 – 21:00 UHR	LINE DANCE FÜR FORTGESCHRITTENE		Frau Bitterling, Tel.: 030 / 703 22 20
DI	18:00 – 21:00 UHR	TISCHTENNIS FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN		Herr Schlegel, E-Mail: siegbert-schlegel@t-online.de
MI	18:00 – 18:55 UHR	DRUMS ALIVE (POWERTRAINING)	*	Frau Hinz, Tel.: 030 / 211 25 42 E-Mail: heike.johanna@web.de
MI	19:00 – 19:55 UHR	MEDICAL MOVE (GYMNASTIK)	*	Frau Hinz, Tel.: 030 / 211 25 42 E-Mail: heike.johanna@web.de
FR	16:00 – 18:00 UHR	BASKETBALL FÜR JUGENDLICHE (12 - 18 JAHRE) WIR SUCHEN NEUE TEILNEHMER!		Herr Evans, Tel.: 0173 / 937 21 27 E-Mail: de52@icloud.com
FR	18:00 – 20:00 UHR	NEU! WENDO-KURS	*	Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51

MARIENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM MACHON-ECK, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

MO	10:00 – 12:00 UHR	STRICKEN MIT MARLIES		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
MO	14:00 – 18:00 UHR	KREATIV-CLUB (NUR NACH ANMELDUNG)		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
1. DI IM QUARTAL	16:00 – 18:00 UHR	SELBER MACHEN!		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
2. DI IM MONAT	10:00 – 11:30 UHR	FRÜHSTÜCKSTREFF		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
3. DI IM MONAT	15:00 – 18:00 UHR	MÄDELSTREFF + SPIELENACHMITTAG		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
4. DI IM MONAT	15:00 – 16:30 UHR	GEHIRNJOGGING		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
DO	11:00 – 13:00 UHR	COMPUTERKURS FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN	*	Herr Trzebinski, Tel.: 030 / 74 92 32 39 oder 0176 / 43 98 46 34

MARIENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM, Äneasstraße 17-19 und Werkstatt Dirschelweg 1, 12109 Berlin

MO	18:00 – 19:00 UHR	ZUMBA MIT RAFAELA	*	Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51
DI	17:30 – 18:30 UHR	QIGONG	*	Herr Baerwald, Tel.: 030 / 305 75 93
MI	18:30 – 20:00 UHR	TANZKURS GESELLSCHAFTSTANZ	*	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
1. DO IM MONAT	15:00 – 17:00 UHR	bbg HOF-CAFÉ		Frau Mertens, Tel.: 0176 / 63 06 33 03
1. + 3. DO IM MONAT	16:00 – 20:00 UHR	REPARATURCAFE (DIRSCHELWEG 1)		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
2. DO IM MONAT	17:30 UHR	SKATABEND		Herr Lorenz, Tel.: 0173 / 375 86 15
3. DO IM MONAT	15:00 – 16:30 UHR	GEHIRNJOGGING		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
4. DO IM MONAT	17:00 – 21:00 UHR	JA-TREFF (JUNG & ALT)		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
SO	15:00 – 16:30 UHR 17:00 – 18:30 UHR	TANZKURS GESELLSCHAFTSTANZ (STANDARDTANZ)	*	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33

NEUKÖLLN GEMEINSCHAFTSRAUM PFERDESTALL, Jonasstraße 25, 12053 Berlin

LETZTER DI IM MONAT	15:00 – 17:30 UHR	MIETER-TREFF		Frau Mortan, Tel.: 0163 / 139 48 32
MI	16:00 – 18:00 UHR	COMPUTERKURS		Herr Herzberg, Tel.: 030 / 68 80 94 97

REINICKENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM BBG-AUGUSTE-TREFF, Auguste-Viktoria-Allee 93 a, 13403 Berlin

JEDEN 2. UND 4. DO	15:00 – 17:00 UHR	KAFFEERUNDE		Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51

STEGLITZ GEMEINSCHAFTSRAUM DER GBST, Kniephofstraße 58, 12157 Berlin

MO	10:00 – 12:00 UHR	MALEREI		GBSt, Tel.: 030 / 79 08 01-0
MI	14:00 – 15:30 UHR	SINGEKREIS		Herr Lingk, Tel.: 030 / 855 98 30

WEDDING BÜRGERSAAL IM KARL-SCHRADER-HAUS, Malplaquetstraße 15, 13347 Berlin

		NUTZUNG DES GEMEINSCHAFTSRAUMES FÜR BBG-MITGLIEDER		Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51
DI	18:30 – 19:45 UHR	NEU: QIGONG	*	Frau Treder, Tel.: 01577 / 170 44 64
KEINE VERANSTALTUNGEN IM 4. QUARTAL!	15:00 UHR	ERZÄHLCAFÉ TRANSIT IM WEDDING LEITERIN: LISA SCHELL	*	Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51 www.erzaehlcafe-berlin.de

ÜBERREGIONAL UND NUR NACH TELEFONISCHER ANMELDUNG

		KOSTENLOSE EHRENAMTLICHE VERSICHERTENBERATUNG DER „DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG BUND“		Nur nach Anmeldung Herr Mügge, Tel.: 030 / 363 36 38

SO ERREICHEN SIE IHRE BBG ■■■

bbg ZENTRALE
PACELLIALLEE 3, 14195 BERLIN

TEL.: 030 83 00 02 – 0
FAX: 030 83 00 02 – 13

ALLE MITARBEITER SIND AUCH PER E-MAIL
FÜR SIE ERREICHBAR: **vorname.name@bbg-eg.de**

VORSTAND/SEKRETARIAT/IT | 83 00 02 –

Jörg Wollenberg	10
Jens Kahl	15
Mirjam Wika (Sekretariat, Personal)	20
Katja Marschner (Sekretariat, Personal)	16
Janett Marzian (Vorstandsassistenz, Controlling, Revision)	18
Miriam Barz (Marketing & PR)	35
Christian Bethmann (Systemadministrator)	26
Attila Kassa (Anwendungsbetreuer)	27

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN | 83 00 02 –

Norma Beckmann (Abteilungsleiterin, Prokuristin)	31
Katrin Mudrick (Betriebskosten)	40
Kerstin Welle (Betriebskosten)	49
Angelika Friedrichs (Mietenbuchhaltung)	17
Claudia Berger (Mietenbuchhaltung)	36
Angela Köberle (Mitgliederverwaltung)	21
Sabine Behrendt (Finanzbuchhaltung)	46
Petra Schendler (Finanzbuchhaltung)	45
Jörg Auräth (Finanzierung u. Betriebskosten)	48
Sabine Szymanski (Klagewesen)	23

TECHNISCHE ABTEILUNG | 83 00 02 –

Cornelia Kohl (Abteilungsleiterin)	59
Michael Arkenau (Projekte)	29
Verena Thormeyer (Projekte)	32
Carola Wendlandt (Assistenz)	43
Fax	44

WOHNUNGSVERWALTUNG | 83 00 02 –

Jens Vogel (Abteilungsleiter)	12
Susann Naumann (Assistenz)	52
Thomas Dietrich (Teamleiter Hauswarte)	54
Ingrid Eiling (Sozialmanagement)	51
Jenny Jeron und Jessica Wagner (Empfang/Zentrale/Gästewohnungen)	14

bbg SERVICEBÜROS

ZURZEIT SIND UNSERE SERVICEBÜROS FÜR DEN PUBLIKUMSVERKEHR GESCHLOSSEN.
PERSÖNLICHE TERMINE SIND NUR NACH VORHERIGER VEREINBARUNG MÖGLICH.

ZENTRALE CHARLOTTENBURG, LANKWITZ, STEGLITZ, ZEHLENDORF
PACELLIALLEE 3, 14195 BERLIN | 83 00 02 –

Mike Piatyszek (Verwaltung)	22
Ingelore Jerie (Verwaltung)	28
Volker Heber (Projekte)	50
Christina Eisold (Teamassistenz)	11
Fax	42

NORD-OST KAULSDORF, LICHTENBERG, PANKOW, WEISSENSEE
ATZPODIENSTRASSE 15, 10365 BERLIN | 83 00 02 –

Stephanie Dettmann (Verwaltung)	66
Daniel Gottwald (Technik)	68
Regina Steinke (Teamassistenz)	69
Fax	82

NORD-WEST REINICKENDORF, WEDDING
KARL-SCHRADER-HAUS, LIEBENWALDER STRASSE 36A, 13347 BERLIN | 83 00 02 –

Thomas Engler (Verwaltung)	62
René Affelt (Verwaltung)	63
Marc Ostrzinski (Technik)	64
Jacqueline Preuß (Teamassistenz)	65
Fax	81

SÜD-OST BUCKOW, NEUKÖLLN, RUDOW
ORTOLANWEG 34/36, 12359 BERLIN | 83 00 02 –

Vivien Hertel (Verwaltung)	71
Bitja Reblitz (Verwaltung)	74
Frank Linke (Technik)	72
Christine Welsch (Teamassistenz)	73
Fax	83

SÜD-WEST LICHTENRADE, MARIENDORF, TEMPELHOF
KURFÜRSTENSTRASSE 46, 12105 BERLIN | 83 00 02 –

Kathrin Raschke (Verwaltung)	76
Daniela Lipka (Verwaltung)	77
Beate Baschin (Technik)	78
Silke Paul (Teamassistenz)	79
Fax	84

CONCIERGE MACHON-ECK
KURFÜRSTENSTRASSE 67, 12105 BERLIN

Bärbel Strey | **70 07 40 33** | **concierge.machoneck@bbg-eg.de**